

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 26.

Leipzig, den 27. September 1912.

XXI. Jahrgang.

## DIAMANT



**Medaillen-Stiftung der Diamant-Werke**  
Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz  
**anlässlich ihres 30jährigen Bestehens.**

Die Medaille wird sowohl in Gold wie auch in Silber gegeben. Die goldene Medaille wird für große Amateur-Straßenrennen gewährt, die silberne Medaille für die 1913er Amateur-Vereinsmeisterschaften **sämtlicher** Radfahrervereine. Anträge sind bei den Diamant-Werken anzubringen.

**Diamant-Qualitätsfahrrad! Keine Versandhausware!**

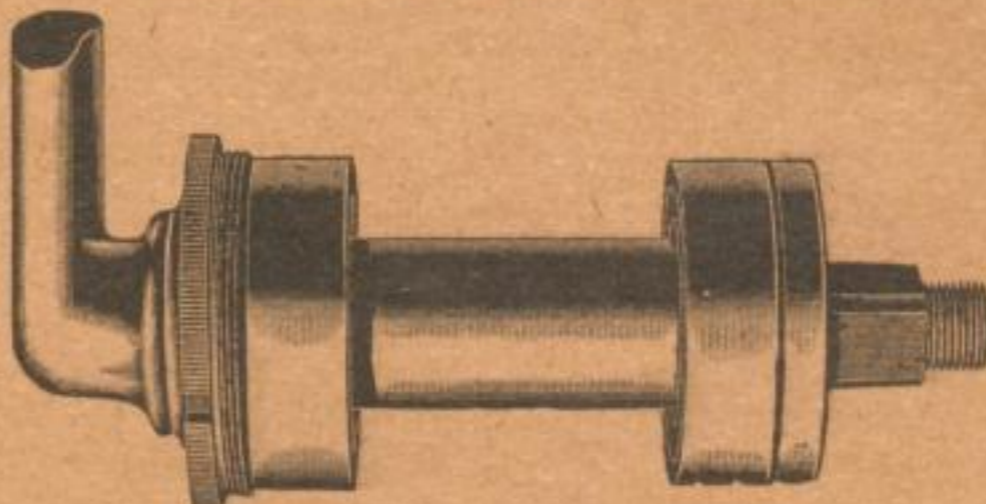
# Ein Kinderspiel

ist selbst  
für jeden Laien

## das Einstellen des neuen Dürkopp-Tretkurbellagers mit konzentrischen Laufringen.

Die ebenso geniale wie einfache Konstruktion gewährt jedem die Möglichkeit, das Lager mühelos auseinanderzunehmen sowie zusammensetzen, ohne das hierdurch auch nur die geringste Verstellung des Lagers zu befürchten wäre.

Die linke Kurbel ist mit der Achse ein Stück. Nach Abnahme des Kettenrades dreht man mit einem Nasenschlüssel die linke Befestigungsmutter heraus. Hierbei legen sich die äusseren Kanten dieser Mutter gegen den bundartig. Ansatz d. Tretkurbelachse u. ziehen auf diese Weise das Lager aus der Tretkurbelagermuffe heraus.



Beim Zusammenbau schiebt man einfach die Tretlagerachse mit den Kugellringen in die Rahmenmuffe ein, bis sich der linke (etwas gröss.) Kugellring gegen einen Ansatz in der Muffe legt, und schraubt dann die linke Befestigungsmutter an!

Komplette Tretlagerachse mit Kugellringen.

Der grösste Vorteil dieses Lagers gegenüber den Konenlagern besteht in dem bedeutend leichteren Lauf.

Durch die Anordnung der Kugellaufringe hat das Lager nur senkrechten Druck aufzunehmen, während bei den Konenlagern ausserdem noch seitliche Drucke auftreten. Zudem besitzen die neuen Tretlager

### Dauerschmierung.

Eine Schmierung genügt auf Jahre hinaus, da das Lager staub- und öldicht abgeschlossen ist.

„Diana“  
91

extra feines, leichtes Tourenrad

„Diana“  
92

extra feiner, leichter Halbrenner

„Diana 93“

extra feines, leichtes Damenrad

ausgestattet mit Tretkurbellagern mit konzentrischen Kugellaufringen.

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Untreue schlägt sich selbst!

Der 15. September und mit ihm das große Spektakulum des Großen Sachsenpreises ist nun vorüber, statt Siegesjubiläum nur bittere Enttäuschung zurücklassend. Denn der diesjährige Große Sachsenpreis hat sich zu einem geschäftlichen Mißerfolge der unter der Führung der Prestowerke marschierenden Firmen gestaltet, und ein Ruhmesblatt in der Geschichte nicht nur des Gau Leipzig, sondern des ganzen Deutschen Radfahrer-Bundes bedeutet er nicht.

Und das nicht nur wegen der Ungunst des Wetters. Mußte es schon einen eigentümlichen Eindruck erwecken, daß Firmen wie Dürkopp und Brennabor öffentlich mit einem hörbaren Ruck von dieser Veranstaltung abrückten, so bedeutete es einen sehr empfindlichen Dämpfer für den Chemnitzer Lokalpatriotismus, als am Tage vor dem Rennen die Wanderer-Werke und die Diamant-Werke in sämtlichen Chemnitzer Zeitungen urbi et orbi erklärten, daß sie mit dem Großen Sachsenpreis nichts zu tun haben wollten.

Derselbe hatte eben je länger, je mehr seinen wahren Charakter erkennen lassen, täglich wurde es deutlicher, daß es sich bei diesem Rennen tatsächlich um nichts anderes als ein geschickt maskiertes Fabrikrennen der Presto-Werke handelte.

Schon die Änderung in der Ausschreibung zeigte dies klar und deutlich. Ursprünglich war dies Rennen ausgeschrieben für alle Berufsfahrer und alle Amateure des Deutschen Radfahrer-Bundes, erst nachträglich kam dann die Änderung, daß es ein internationales Rennen für Berufsfahrer wurde.

Warum? Nun lediglich zu dem Zwecke, den Presto-Werken die ersten Preise gleich serienweise zuzuschauen, denn diese hatten die zwölf hervorragendsten Mannen des Auslandes für sich verpflichtet; einer anderen Fabrik als den Presto-Werken konnte also diese Änderung der Ausschreibung gar nichts nützen, da eben alle in Frage kommenden Ausländer von den Presto-Werken bereits besetzt waren. Ein feiner Schachzug, nicht?

Man wird uns zur Rechtfertigung des Engagements ausländischer Fahrer natürlich mit dem Einwand kommen, der Sport sei international. Demgegenüber möchten wir aber doch einmal feststellen, daß es mit dieser Behauptung von der Internationalität des Sportes genau so ist, wie mit dem ganzen Gerede von Internationalität überhaupt. Das ist nur eine oberflächliche Phrase gedankenloser Köpfe oder geschäftlich interessierter Leute. International ist nichts, aber auch gar nicht, ganz genau ein und dieselbe Sache zeigt uns ein ganz verschiedenes Gesicht, je nachdem, wo wir ihr begegnen, und wie auf allen Gebieten, so auch im Sport. Wir dächten, die Erfahrungen, die man in dieser Hinsicht diesen Sommer in Stockholm gemacht hat, bewiesen das gerade zur Genüge.

Auch soll man uns nicht damit kommen, daß gerade die Ausländer über eine vorzügliche Technik verfügten

und in verschiedener Hinsicht unseren deutschen Fahrern als Lehrmeister dienen könnten. Gott soll uns davor bewahren. Natürlich verfügen die Ausländer über eine besondere Technik, über eine ganz besondere Technik sogar, aber unsere Fahrer brauchen die nicht erst noch von ihnen zu lernen, sie sind ihnen — leider — in dieser Hinsicht bereits nahe genug gekommen, und der einzige Unterschied zwischen fremden und unseren einheimischen Berufsfahrern ist schließlich doch nur der, daß jene nach dem Grundsatz handeln: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!, während diese sich über die Geheimnisse ihrer Technik nach dem Rennen so laut zu unterhalten pflegen, daß man es im Nebenzimmer hören kann! Alles schon dagewesen!

Die Herbeiziehung der ausländischen Rennfahrer hat aber noch ein anderes Gesicht. Das ganze Jahr hindurch durften unsere Straßenfahrer ihre Kräfte in den Dienst deutscher Fabriken stellen, und jetzt, am Saisonschluß, gestattete man ihnen gnädigst, zum Dank dafür zuzusehen, wie die schönen Preise — ins Ausland wanderten. Wir meinen, daß das Rennen auch vom sportlichen Standpunkte aus durchaus nichts eingebüßt hätte, wenn man das Geld unseren einheimischen Fahrern verdienen ließ, Anspruch hierauf hatten sie ohne Zweifel genügend. Aber natürlich: der Mohr hatte seine Schuldigkeit getan, er konnte gehen! Schön ist anders!

Hatte man nun schon vor dem Rennen seinen wahren Charakter als den eines Fabrikrennens mehr und mehr erkannt, so konnte man natürlich dies am Renntage selbst erst recht sehen und zum größten Erstaunen bemerken, daß der Gau Leipzig vom Deutschen Radfahrer-Bunde sich vollständig in den Dienst der veranstaltenden Fahrradfabrik gestellt hatte, denn alle bundesamtlichen Inserate und Affichen, alle Wegweiser auf der Rennstrecke, alle Kontrollstationen sowie auch selbstverständlich erst recht die Zielstation trugen die Reklame der Presto-Werke. Sogar das bundesamtliche Rennprogramm machte an amtlicher Stelle, auf der ersten Seite, Reklame für die Prestowerke, während den übrigen deutschen Fahrradfabriken gnädigst gestattet war, Inserate zu 150 Mk. pro Seite aufzugeben. Leider sollen sie fast einmütig davon keinen Gebrauch gemacht haben.

Es kommt noch besser! Am Abend des Renntages feierte der nominelle Veranstalter des Rennens, der Gau Leipzig vom Deutschen Radfahrer-Bunde ein „Siegesfest“. Unglaublich, aber wahr: Ein „Ausländer“ gewinnt den Sieg, und der „Deutsche Radfahrer-Bund“ feiert ein Siegesfest!

Doch wir wollen gerecht sein. Der Gau Leipzig hieß es, und die Presto-Werke waren es, sie feierten den „Sieg!“. Der Deutsche Radfahrer-Bund gab nur den Deckmantel her und kam dadurch in die unangenehme Lage, sich einer solchen Geschmacklosigkeit schuldig zu machen, bei der man nicht genau weiß, soll man sich

ärgern oder soll man lachen! Nun, lachen wir, lachen befreit das Gemüt, lachen wir über den grandiosen Reinfall des Deutschen Radfahrer-Bundes, der — wenn auch unfreiwilligerweise — ein „Siegesfest“ feiert, wenn bei seinen Veranstaltungen ein Ausländer den Sieg gewinnt. „Es soll Begeisterung uns entflammen. All Heil! Hurrah!“ S'ist wirklich zu komisch.

Aber es kommt immer noch besser. Bei dieser Siegesfeier war auch der Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Sturm zugegen, der das Protektorat über den Großen Sachsenpreis übernommen hatte. Er pries in längerer Rede den Sport als Förderer unserer nationalen Bestrebungen und gedachte dabei im besonderen des Radsportes. Ihm dankte — der Bundesvorsitzende des Deutschen Radfahrer-Bundes?, der Vorsitzende des Sportausschusses? — sie konnten nicht, denn sie waren nicht anwesend. Aber doch der anwesende Bundesfahrwart für Straßenwettfahren, Herr Förster aus Berlin? oder sonst ein mehr oder auch nur weniger hervorragender Bundesfunktionär? Na gewiß doch, das ist doch selbstverständlich, meint der geehrte Leser. Meint er? — Dem Herrn Protektor des vom Gau Leipzig des Deutschen Radfahrer-Bundes veranstalteten Rennens dankte für seine freundlichen Worte — der Reklamechef der Presto-Werke.

Doch nun kommt erst das Allerschönste. Mit der famosen Siegesfeier war die Preisverteilung verbunden, und hierbei konnte man etwas beobachten, was bei uns im Sächsischen Radfahrer-Bunde und unseres Wissens auch im Deutschen Radfahrer-Bunde bis auf diesen denkwürdigen 15. September im Jahre des Heils 1912 noch nie da war: Bei einem vom Sport-Ausschuß des Deutschen Radfahrer-Bundes offiziell anerkannten Rennen eines Bundesgaaues verteilt die Preise: — der Reklamechef der Presto-Werke. Es handelte sich hierbei allerdings um von Fabriken gestiftete Preise, aber das macht die Sache doch wohl nicht besser!

Wunderbar! Bei einem Rennen eines Sportverbandes verteilt auch an die Amateure dieses Verbandes Preise von einer Fabrik der Vertreter dieser Fabrik, und das muß ausgerechnet dem Deutschen Radfahrer-Bunde passieren, dem wahren und alleinigen Hort alles stubenreinen Amateurismus! O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum!

Wie die Festleitung scheint überdies auch die Rennleitung beim diesjährigen Großen Sachsenpreise durchaus nicht auf der Höhe gewesen zu sein, auf der sportliche Veranstaltungen des Deutschen Radfahrer-Bundes sonst zu stehen pflegen. Wenigstens schreibt die „Radwelt“ in ihrer Nummer 221 vom 21. d. M.: „Leider ist es uns trotz großer Bemühungen nicht gelungen, die von den Fahrern erzielten Zeiten in Erfahrung zu bringen, weshalb wir uns darauf beschränken müssen, die Reihenfolge am Ziel wiederzugeben. Wir bedauern das Versagen der Rennleitung nach dem Rennen sehr, können aber nichts ändern, da wir in Bezug auf die Resultate auf die Angaben des Wettfahrausschusses angewiesen sind, der nicht mit der erforderlichen Zuverlässigkeit funktioniert hat.“

Was ist also alles in allem genommen bei der mit so vieler List und Schläue eingefädelten und mit so ungeheurem Tamtam in Szene gesetzten Sache herausgekommen? Die Presto-Werke haben eine gewaltige Summe Geldes ausgegeben, aber die erhoffte Reklame ist ins Wasser gefallen, und der Gau Leipzig hat in seiner Rennleitung eine sportliche Schelle bekommen!

Da wird man wohl für die nächste Zeit schlecht singen haben: „Es soll Begeisterung uns entflammen! All Heil! Hurrah!“ Ja ja, wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, und Untreue schlägt eben immer noch sich selbst!

W. Vogt.

## Im Schwarzatal

Durch Schaden wird man klug — aber leider nicht immer, es kommt oft darauf an, um was es sich handelt, oder meinetwegen auch, wen es betrifft.

Es war eines Abends in der Forellenstation zu Blumenau im Schwarzatal, als ich über diesen Satz — beinahe nachgedacht hätte.

Aber der Himmel erstrahlte zu goldig im Glanze der scheidenden Sonne, der Wald war zu grün, die Luft zu würzig, die Schwarzta rauschte zu friedlich durch das stille Tal — und dazu die leckeren Forellen, ein kühler Trunk, der traute Winkel am offenen Fenster der heimeligen Wirtsstube — soll man da philosophieren oder sich der Lust des Daseins freuen und still genießen? Ein Tor, wer da im Zweifel ist.

Doch war das hier im Schwarzatale nur der Schluß der Sache, ihren Anfang nahm sie in Meineweh. Hier saßen an einem Sommervormittage ein Berufsgenosse vom Schreiber dieser Erinnerungen und dieser selbst, begriffen auf fröhlicher Wanderfahrt. Beim Bezahlen kamen wir über die Aufbewahrung unserer Reisekassen zu sprechen, und dabei stellte es sich heraus, daß mein Gefährte sein Vermögen nicht wie ich im Geldtäschchen, sondern zur Hauptsache im Brustbeutel bei sich trug, während sich im Geldtäschchen nur der jeweilige voraussichtliche Tagesbedarf befand.

Die Sache erschien mir praktisch, und auf meine Bitten ließ sich mein Kamerad bereit finden, meinen Mammon mit dem seinen zu vereinen. Nachdem also auch diese wichtige Angelegenheit erledigt war, ging es munter weiter.

Hätte ich gewußt, was alles aus meiner Vorsicht entspringen würde, die Munterkeit wäre mir gewiß ferngeblieben.

Zunächst verlief die Reise ganz programmäßig. Wir hielten unseren Tourenplan im Großen und Ganzen ein, eilten in der Ebene, schoben zu Berge, bremsten ins Tal, hatten die vorschrittsmäßige Zahl Schusterschuhzwecken im Gummi und erhielten auch prompt im Hessischen die damals dort obligate Polizeistrafe wegen Befahrung des Banketts.

So waren wir denn ganz fidel auf der Frankfurter Straße durch Thüringen und Hessen in die alte Reichsstadt gekommen und ohne wesentlichen Schaden an Rad, Leib und Seele bis Mainz gelangt. Hinter Mainz aber, kurz vor Nierstein, fing das Unglück an. Ein Loch im Gummi meines Vorderrades war zwar bald geflickt, aber der Luftschlauch war durch keine Bemühungen zu bewegen, auf die Dauer Luft zu halten. Nach jedesmaligem Aufpumpen tat er zunächst so, als wollte er wieder mitmachen, aber schon nach 3—4 Kilometern war deutlich zu erkennen, daß das nur Heuchelei war, denn da fing er wieder an, schlapp zu werden, und nach einem weiteren Kilometer stellte er zunächst den Betrieb wieder einmal ein.

Meinem Kameraden wurde die Sache auf die Dauer langweilig — mir natürlich nicht, für mich hatte das beständige Frage- und Antwortspiel: hält er, hält er nicht, und vor allem das immer wiederkehrende Aufpumpen selbstverständlich etwas ungemein Interessantes —, und er fuhr immer voraus, um im ersten Gasthof am Anfang von Worms zu warten.

Bald war er auf und davon, und ich in Intervallen langsam hinterher. In der ersten Gastwirtschaft von Worms mache ich Halt — und siehe da, bald wie ich es erwartet hatte, von meinem Gefährten keine Spur. Was nun tun? Sollte ich aufs Geratewohl weiter fahren und in Worms jeden Gasthof absuchen, oder sollte ich ihn öffentlich ausklingeln lassen? Und was wurde, wenn ich ihn heute nicht mehr traf? Es war gegen Abend, meine Tagesreisekasse bis auf einige Nickel erschöpft, und mein Geld im Brustbeutel des anderen!

Doch siehe da, da kam er wieder aus der Stadt heraus. Er hatte den ersten Gasthof übersehen, und so wartete er drin in der Stadt auf mich, und ich hier draußen auf ihn. Nun, die Sache war ja ganz glimpflich abgegangen, also ließen wir es beim alten.

Wir fuhren dann von Worms über Speyer und Ludwigshafen nach Mannheim und von da neckaraufwärts über Heidelberg und im immer romantischer werdenden Tale des schwäbischen Flusses bis Heilbronn.

die von Kennern stets bevorzugten Marken  
**Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.**

Als wir hier am anderen Morgen ausrückten, hatte mein Gefährte erst noch einen Abschiedsbesuch bei Freunden abzustatten, und diesmal fuhr ich voraus mit der Abmachung, in Weinsberg im ersten Gasthof zu warten. Hier in Weinsberg teilte sich die Straße am Stadteingange, die eine führte rechts unten um die Stadt herum, die andere links hinein und hindurch. Da kaum hundert Schritte hin an dieser Straße ein Gasthof lag, schlug ich sie ein und setzte mich vorsichtigerweise so, daß ich die von Heilbronn kommende Straße im Auge behielt.

Die Möglichkeit, daß mein nachkommender Gefährte mich verfehlte, war hiernach so gut wie ausgeschlossen, denn sie trat nur ein, wenn ich einmal meinen Beobachtungsplatz verließ, wenn mein Kamerad gerade in diesem Augenblicke ankam, wenn er denn den Gasthof nicht sah, und wenn er die Straße um die Stadt, nicht die durch die Stadt einschlug. Und siehe, alle diese Bedingungen trafen wider alles Erwarten zusammen, und nach mehrstündigem vergeblichen Warten konnte ich mich der Erkenntnis nicht mehr verschließen, daß er mich überfahren habe.

Nun begann eine tolle Hetzjagd. Mein Kamerad vermutete mich vor ihm und legte los, um mich einzuholen, ich mußte annehmen, daß er vor mir sei, und trat ebenfalls mit Macht in die Pedale.

Von dem Teile des gesegneten Schwabenlandes, den ich an diesem Tage durchfahren habe, ist mir nicht viel in der Erinnerung geblieben, denn nachdem mir in Schwäbisch-Hall die Gewißheit geworden war, daß mein Gefährte in der Tat voraus war, hatte ich nur noch einen Gedanken: treten, einholen — denn er hatte ja in dem vermaledeiten Brustbeutel mein Geld, und mit den ungefähr fünf Mark, über die ich verfügte, konnte ich doch unmöglich wieder nach Hause kommen.

Ich kam an diesem Tage bis Kirchberg an der Jagst — mein Kamerad war sicherem Vernehmen nach noch vor mir, hielt sich aber offenbar mir zum Trost streng an die geplante Route, am nächsten Tage gelangte ich über Rothenburg ob der Tauber, Uffenheim, Marktbreit, Marktstett, Kissingen und Volkach nach Schweinfurt. Mit meinem Gelde sah es nunmehr höchst

windig aus, trotzdem ich mich aufs alleräußerste eingeschränkt und meinen Durst tagsüber lediglich mit Wasser aus den öffentlichen Brunnen gelöscht hatte, wiewohl es nicht so recht schmecken wollte, worüber mich in Uffenheim auch die pomphafte Inschrift am Brunnen: Senatus populusque Uffenheimiensis nicht ganz trösten konnte.

Am nächsten Morgen rückte ich von Schweinfurt aus mit einigen Pfennigen, nicht eine Mark nannte ich mehr mein eigen, und kam bis zum frühen Nachmittage über Königshofen, Römhild und Hildburghausen bis Eisfeld am Südwestabhang des Thüringer Waldes.

Hier sitze ich im Wirtshaus an der Straße und überlege eben, ob ich mich dem Wirt offenbaren oder an die hiesigen Berufsgenossen wenden oder die Ortsbehörde in Anspruch nehmen sollte, denn daß ich mit 43 Pfennigen nicht weiter kann, ist mir klar.

Wer kommt da die Straße herauf? Mein Gefährte! Das war ein Wiedersehen! Aber nun schnell das Geld aus dem Brustbeutel, und dann eine Aussprache über die bald drei Tage, die wir jeder für sich allein ein Verfolgungsrennen gefahren hatten.

Jetzt war wieder Stimmung da, und so radelten wir dann gemächlich miteinander weiter, das Tal aufwärts, schoben hinauf bis auf den Rennsteig, kamen dann bei Langenbach ins obere Schwarzatal und ließen das die Räder abwärts laufen bis — natürlich bis zur Forellenstation im lieben Blumenau.

Hier saßen wir dann, und wir hatten nicht übel Lust, über das Klugwerden durch Schaden ein tiefgründiges, weisheitsvolles Gespräch zu beginnen — aber der Himmel erstrahlte zu goldig im Glanze der scheidenden Sonne, der Wald war zu grün, die Luft zu würzig, die Schwarza rauschte zu friedlich durch das stille Tal — und dazu die leckeren Forellen, ein kühler Trunk, der traute Winkel am offenen Fenster der heimeligen Wirtstube —, so sahen wir denn ab von unserem Beginnen und freuten uns, daß wir die Anstrengungen der vergangenen Tage hinter uns hatten und so quietschvergnügt beisammen saßen in des wunderbaren Schwarzatales reizendstem Ort, in der trauten Forellenstation zu Blumenau. Sie lebe hoch! (Schluß folgt).

*In  
 Freude  
 und  
 Schönheit*

Sport treiben, die körperlichen und geistigen Kräfte und Fähigkeiten so anregen, dass sie machtvoll in die Erscheinung treten, das erreicht man mit Hilfe

der echten  
**KOLA-**  
 Pastillen

Marke **Dallmann**

Schachtel 1 M. in Apotheken und Drogenhandlungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 17. Oktober, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Am Sonnabend, den 21. September 1912, verschied in seinem 82. Jahre nach schwerem Leiden unser lieber und treuer

Bundessenior

**Herr Inspektor Fr. Trübenbach in Zittau.**

Wir verlieren in dem Verschiedenen einen eifrigen Förderer unseres Bundes und des Bezirks Zittau.

Als Zeichen der Wertschätzung rufen wir dem Dahingeschiedenen für sein rastloses Streben ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Sächsischer Radfahrer- Bund.	Bezirk Zittau des Sächs. Radf.-Bundes
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.	Karl Simon, Bezirksvertreter.

### Bekanntmachung.

Wir geben hierdurch bekannt, daß der Sportausschuß der Allgemeinen Radfahrer-Union am 10. September a. c. gegen nachstehend verzeichnete Rennfahrer wegen der Vorkommnisse bei der Radfernfahrt „Rund um Hannover“ folgenden Beschluß gefaßt hat:

Dem Herrn Gustav Schulze aus Trebbin ist für die Zeitdauer von zwei Jahren, das ist vom 1. September 1912 bis ebendahin 1914, die Teilnahme an allen A. R.-U.-Wettbewerben untersagt. Den Herren: Erich Aberger, Berlin, W. Sievert, Berlin, O. Wruk, Eberswalde, Rich. Weise, Berlin, G. Raupp, Bonn, Jean Rosellen, Köln, Rud. Kotsch, Kyritz, Jos. Stübecke, Westig, R. Schröder, Kyritz, P. Ruggenbuck, Köln, Emil Kleinkamp, Wissen, Hans Ludwig, Nied, Jean Steingäß, Köln-Ehrenfeld, Willi Schläger, Köln-Lindenthal, Richard Jacoby, Berlin, H. Herzog, Magdeburg, Wilh. Zeeh, Hamburg, Kurt Kloß, Leipzig-Schönefeld, wird die Teilnahme an allen A. R.-U.-Wettbewerben auf die Dauer eines halben Jahres verboten, mit der Maßgabe, daß dieses Startverbot mit dem 1. Oktober 1912 in Kraft tritt und am 31. März 1913 endet. Überdem wird den letztgenannten 18 Teilnehmern eine Geldbuße von je 100 Mk. auferlegt. Diese ist von denjenigen Fahrern, die Mitglied der A. R.-U. sind bzw. dieses zur Zeit des Rennens waren, an die Geschäftsstelle der A. R. U., Straßburg i. E., Schifflautstaden, abzuführen. Alle anderen Teilnehmer haben den Betrag an die Kasse ihres Verbandes, das ist der D. R.-B. und der S. R.-B., zu entrichten. Bis zur erfolgten Zahlung der Geldbuße

bleiben die seitens des Sportausschusses am 4. bzw. 6. September erlassenen Startverbote bestehen.

Den Veranstaltern der noch bis 1. Oktober stattfindenden Wettbewerbe für Geldpreisfahrer ist aufzugeben, die mit Geldbuße belegten Teilnehmer, falls sich dieselben gemeldet haben, nicht eher zum Start zuzulassen, bis sie durch Quittung oder dergleichen einwandfrei bewiesen haben, daß die Buße entrichtet ist oder daß sie den Betrag beim Veranstalter zur Abführung deponiert haben.

Der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.  
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

### Bezirksvertretertag

Der Bezirksvertretertag (erweiterte Bundesvorstandssitzung) findet am Sonntag, den 6. Oktober, in Chemnitz, Gasthaus Linde am Königsplatz, Börsensaal, statt. Es ergeht hiermit an die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes, sowie die Herren Bezirksvertreter das höfliche Ersuchen, an diesem Tage in Anbetracht der hochwichtigen Tagesordnung zu erscheinen und an den Beratungen teilzunehmen.

Der Bundesvorstand macht hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Herren Bezirksvertreter laut Beschluß des Bezirksvertretertages, siehe Zeitung Nr. 3, 1911, Seite 36, unter Punkt Beratung des Haushaltplanes (Absatz 3) Reisespesen zum Bezirksvertretertag nicht bundesseitig vergütet bekommen und dieselben von den betreffenden Bezirken zu decken sind.

Dahingegen können die Bezirke und Vereine, welche ordnungsgemäße Anträge zum Bundestage gestellt haben und die mangels Zeit auf den Bezirksvertretertag verlegt wurden, einen Vertreter auf Kosten des Bundes zum Bezirksvertretertag entsenden, es werden in diesen Fällen aber nur die Spesen der Eisenbahnfahrt vergütet.

Ferner gibt der Bundesvorstand bekannt, daß die Delegierten des Bautzener Bundestages zum Bezirksvertretertag in Chemnitz zur Vertretung der zurückgestellten Anträge Sitz und Stimme haben. Wenn nur ein Delegierter vom Bezirk entsandt wird, so kann diesem die Vollmacht über die Anzahl Stimmen, die dem betreffenden Bezirk für diese Anträge vom Bundestage zustehen, übertragen werden. Die zum Bundestage ausgegebenen Delegiertenkarten haben hierzu Gültigkeit und wolle man dieselben den betreffenden Vertretern aushändigen.

### Programm.

**Sonnabend, den 5. Oktober,** von abends 6 Uhr an: Treffpunkt in den Räumen des Gasthauses zur Linde am Königsplatz. Anschließend Besuch verschiedener Etablissements.

**Sonntag, den 6. Oktober,** früh Punkt 10 Uhr, im Börsensaal des Gasthauses zur Linde am Königsplatz Beginn der Beratungen. Mittags 1 Uhr gemeinschaftliche Tafel ohne Weinzwang.

### Tagesordnung (siehe Satzungen):

1. Bericht des 1. Vorsitzenden über die Tätigkeit des Bundes im vergangenen Geschäftsjahre (Referent: Herr Bergmann).
2. Bericht des Zahlmeisters über die Kassenbewegung und den Mitgliederbestand (Ref.: Herr Vogt).
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Bundeszahlmeisters (Ref.: die Herren Revisoren).
4. Bericht des Geschäftsstellenleiters (Referent: Herr Weniger).
5. Bericht über die Bundeszeitung (Referent: Herr Bergmann).
6. Bewilligung des Haushaltplanes für das neue Geschäftsjahr.

7. Erledigung eingegangener und der vom Bundestage in Bautzen zurückgestellten Anträge.
8. Berichterstattung der Herren Bezirksvertreter. (Die Berichte sind schriftlich an diesem Tage dem Bundesvorsitzenden Max Bergmann zu überreichen.)
9. Verschiedenes.

**Antrag zum Bezirksvertretertag am 6. Oktober 1912  
in Chemnitz**

**Anträge des Bundesvorstandes.**

Mitglieder, welche zu einer zweijährigen militärischen Dienstzeit eingezogen werden, können während dieser zwei Jahre gegen Unfall und Haftpflicht versichert bleiben, und zwar für Fälle, welche außerdienstlich vorkommen, wenn sie den Betrag von 6 M. im voraus bezahlen.

Will der betreffende Versicherte nach Ablauf seiner zweijährigen Dienstzeit wieder Mitglied des Bundes werden, so hat er im ersten Jahre nur den Betrag von 3 M. zu zahlen.

§ 22 der Wettfahrbestimmungen, Abs. 2, soll dahin abgeändert werden, daß es heißt: Die beste Leistung über 150 km wird in jedem der drei Kreise mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet.

**Antrag von Bezirk Brand-Freiberg**

Der Bezirk Brand-Freiberg stellt hiermit den Antrag zum diesjährigen Bezirksvertretertag, daß derselbe nicht mehr heißen möchte wie obengenannt, sondern Brand-Erbisdorf.

Mit sportlichem Gruß

Paul Kircheis, 1. Bezirksvertreter.

**Antrag von Bezirk Grimma**

Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, die Grenze des Bezirks Grimma teilweise dahin zu ändern, daß die Orte Threna, Großpösna, Liebertwolkwitz, Fuchshain, Seifertshain, Zuckelhausen, Holzhausen, Baalsdorf, Hirschfeld, Wolfshain, Kleinpösna, Albrechtshain, Etzoldshain dem Bezirk Grimma zugeteilt werden, damit die R.-V. Saxonia, Baalsdorf, R.-V. Threna und ein neu gegründeter Verein in Etzoldshain Aufnahme im Bezirk Grimma finden können.

Theodor König, 1. Bezirksvertreter.

Der Bezirk Glauchau-Meerane stellt den Antrag, die Fernfahrt

**„Rund ums Vogtland“**

zu keiner klassischen Fahrt zu machen, sondern den Start und das Ziel abwechselnd den Bezirken Plauen, Reichenbach, Pleißental, Glauchau-Meerane und Zwickau zu übertragen.

Für 1913 soll Start und Ziel in Meerane sein.

Gründe: Durch diese Einteilung wird in den betreffenden Bezirken ein viel größeres Sportinteresse geweckt und für den Bund von hohem Nutzen begleitet sein.

**Die Bezirksleitung.**

Jacob, Bezirksvertreter.

**Antrag Bezirk Dresden.**

Der Bezirksvertretertag in Chemnitz wolle beschließen, für jedes neugeworbene Mitglied dem jeweiligen Bezirk im Geschäftsjahr 1 M. extra zurückzuvorgüten, da die Bezirke durch den verminderten Beitrag von nur 50 Pf. pro Mitglied in ihrer Weiterentwicklung gehemmt sind; gleichzeitig würde dies die Bezirke untereinander zu einer regeren Werbetätigkeit in ihrem eigenen und Bundesinteresse anspornen.

Sachsen Heil!

Heinr. Padberg, 1. Bezirksvertreter.

**Antrag Bezirk Markneukirchen.**

Der ergebenst unterzeichnete Bezirk Markneukirchen bittet den wohlwollenden Vorstand, an dem am 6. Oktober stattfindenden Bezirksvertretertag zu beschließen, daß im kommenden Jahre, also 1913, das Ausfahren der „Bergmeisterschaft“ auf der Strecke Markneukirchen—Gopplasgrüner Höhe (5 km) stattfindet, und

zwar auf derselben Strecke, wie bereits dieselbe im Jahre 1899 schon ausgefahren wurde, und könnte auch auf eine weit größere Besetzung garantiert werden als wie in den vorigen Jahren.

Paul Lindner, 1. Bezirksvertreter.

**Antrag vom Bezirk Zittau.**

Der Bezirk Zittau stellt zum Bezirksvertretertag zu Chemnitz, welcher am 6. Oktober tagt, folgenden Antrag:

Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß vom Geschäftsjahr 1913 an die Kassenstelle mit festem Honorar besoldet werden soll.

Karl Simon, 1. Bezirksvertreter.

**Zurückgestellte**

**Anträge vom 21. Bundestage in Bautzen.**

Der Bezirk Bautzen stellt hiermit den Antrag, die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, daß vom 1. August 1912 ab bei Neuaufnahmen die ersten Mitgliedsbeiträge nicht wie bisher auf das ganze laufende Bundesjahr, sondern nur auf die Zeit vom Aufnahme-monat (einschließlich) bis zum Jahresschluß erhoben werden. Daß also ein am 1. August aufgenommenes Mitglied fürs erste Jahr nur zwei Monate Mitgliedssteuer (August und September) zu entrichten hätte. Zur Begründung des Antrags erklären sich der mitunterzeichnete 2. Bezirksvertreter Bachmann wie auch Herr Bundesbeisitzer Hoffmann, Seidau, bereit.

All Heil! Paul Lehmann, 1. Bezirksvertr.

E. Bachmann, 2. Bezirksvertr.

**Bezirk Dresden.**

Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen:

1. Den § 19 der Wettfahrbestimmungen dahin zu ergänzen, daß in demselben angegebene Verstöße nicht nur für Ausschließung von den Wettbewerben des betr. Tages, sondern auch für einen gewissen Zeitraum ( $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  oder 1 Jahr) erfolgen kann. Denselben Strafen verfallen die Fahrer, welche sich eines ungebührlichen Benehmens gegenüber den Mitgliedern des Fahrausschusses oder deren Vertreter zuschulden kommen lassen.

2. Dem § 12 (Ausschließung) den Nachsatz beizufügen: Dem Ausgeschlossenen steht das Recht der Berufung beim Bundesschiedsgericht zu, und muß dieselbe spätestens 4 Wochen nach Zustellung des Beschlusses erfolgt sein. Persönliche Verteidigung unter ev. Hinzuziehung eines anderen Bundeskameraden ist ihm zu gewährleisten.

3. Dem § 43 (Bundesschiedsgericht) folgende Fassung zu geben: Das Bundesschiedsgericht besteht aus 7 Herren, die vom Bundestag zu wählen sind, und zwar aus 3 Ehrenmitgliedern, aus je 1 Vertreter der 3 größten Bezirke und 1 Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes, welches von diesem selbst zu wählen ist. Das Schiedsgericht hat alle Streitigkeiten, soweit sie sich auf § 12 beziehen, die innerhalb des Bundes vorkommen, als oberste und letzte Instanz zu schlichten. Seine Beschlüsse sind unanfechtbar, und ist die Beschreitung des Rechtsweges gegen dieselben unzulässig.

4. Betr. § 31. Bezugnehmend auf obigen Antrag ist der Abs. 1 Seite 16 wie folgt zu fassen: Der geschäftsführende Bundesvorstand bildet für alle Streitigkeiten sportlicher Natur innerhalb des Bundes die oberste Berufungsstelle. Seine diesbezüglichen Entscheidungen sind ebenfalls unbedingt maßgebend und unanfechtbar. Auf derselben Seite die Zeilen 5 und 6: 6 Bundesbeisitzer, die ihren Wohnsitz am Sitz des Bundes haben sollen, streichen.

5. Am Orte des jeweils stattfindenden Bundesfestes eine Straßenmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 50 km auszufahren im Sinne des D. R.-B. nach den Satzungen des S. R.-B., offen für alle Vereine.

6. Der § 33 enthält folgenden Zusatz: Der Bezirksvertretertag findet im Oktober eines jeden Jahres an einem vom vorhergehenden Bundes- oder Bezirksvertretertag gewählten Orte statt.

7. Betr. § 50: Ziffer 6 erhält folgende Ergänzung:

„nachdem dieselben vorgelesen und von der Versammlung genehmigt worden sind“.

8. Der § 1 ist dahin abzuändern: Die Bundesfarben sind weiß-grün.

9. Den § 17 Ziffer 4 dahin abzuändern, daß nach „Bezirksfahrwart“ das Prädikat: „Bezirkszeugwart“ eingeschaltet wird, um demselben gegenüber den anderen Vorstandsmitgliedern Gleichberechtigung zuteil werden zu lassen.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Bezirk Dresden.

I. A.: W. Kunath, Schriftführer.

Bezirk Döbeln.

1. Der Bundestag wolle beschließen, daß die Rückvergütung an die Bezirke für das laufende Jahr auf 60 Pfennig pro Mitglied bestehen bleiben möchte, demzufolge noch 10 Pfennig nachbewilligt werden;

2. wolle der Bundestag beschließen, daß den Bezirken für jede angefangenen 50 Mitglieder eine Stimme im Bundestag gewährt werden möchte.

W. Gierth, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Eppendorf.

Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, den Radfahrverein Frischauf zu Falkenau wieder zum Bezirk Eppendorf zu schreiben.

Bezirk Leipzig.

Der Bezirk Leipzig stellt zum Bundesfest folgende Anträge:

1. Ein Meisterschaftsmannschaftsrennen auf der Straße am Morgen des Bundesfestsonntages auszufahren. Das Ziel soll der Ort des jeweiligen Bundesfestes sein. Die Strecke darf nicht unter 50 km betragen.

2. Der Rechenschaftsbericht des Bundes soll in der Bundeszeitung im November erscheinen, wie derselbe zum Bezirksvertretertag vorliegt.

3. Bei der Wertung für Reigenfahren möchte aufgenommen werden, daß das Verlassen des Sattels bei einer Übung nicht extra gewertet wird und Pflichtübungen für die Folge bei Meisterschaftsreigen in Wegfall kommen.

Mit Sachsen Heil! I. A.: Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Der R.-V. „Saxonia“ zu Baalsdorf bittet den Bundestag, beschließen zu wollen, daß er aus dem Bezirk Leipzig ausgeschieden und dem Bezirk Grimma zugeteilt wird.

Begründung: Der R.-V. „Saxonia“ gehört schon seit Jahren nur noch formell zum Bezirk Leipzig. Bei seiner sportlichen Betätigung arbeitet er ständig mit dem Bezirk Grimma Hand in Hand und findet auch von dort tatkräftige Unterstützung, was vom Bezirk Leipzig, zu dem er zurzeit gehört, nicht behauptet werden kann. Die Verhältnisse liegen heute so, daß der R.-V. „Saxonia“ ohne die Unterstützung des Bezirks Grimma keine größere sportliche Veranstaltung mehr arrangieren kann. Es ist deshalb ein Akt der Notwendigkeit, daß der Zusammenschluß mit dem Bezirk Grimma, der tatsächlich schon lange besteht, auch äußerlich noch vollzogen wird.

Bezirk Plauen.

Der Bundestag wolle die Fernfahrt „Rund durchs Vogtland“ zu einer klassischen machen, Start und Ziel festlegen und hierfür Plauen bestimmen.

Robert Krauß, Bezirksvertr.

Bezirk Rödeltal.

Antrag: Unterzeichneter Bezirk, welcher im Vorjahr ein Banner als Geschenk erhielt, welches wir nicht von der Hand weisen konnten und deshalb gezwungen waren, auch ein größeres Sportfest zu veranstalten, welches leider sehr große Unkosten verursachte und dadurch ein größeres Defizit in Höhe von 350 Mk. entstanden ist. Da unser Bezirk erst noch im Entstehen begriffen ist und unsere Bezirksbeiträge noch sehr gering sind, trotzdem wir aufgebieten haben, was nur in unseren Kräften stand, das Defizit zu vermeiden, finden wir keinen anderen Ausweg, als uns mit einer

dringenden Bitte an die Bundesvertretung zwecks einer Beihilfe zu wenden. Eines geneigten Wohlwollens seitens der wohlwollenden Bundesvertretung entgegensehend, zeichnet mit sportlichem Grusse

I. A. des Bezirks Rödeltal:

Ernst Schindler, 1. Bezirksvorst.,

Paul Neef, Bezirkskassierer.

Bezirk Zittau erlaubt sich folgende Anträge zum Bundestag zu Bautzen zu stellen.

Der Bundestag wolle beschließen:

1. daß der Bundestag als erste Instanz gelten soll und daselbst die Anträge, welche zum Wohle des Bundes oder Neueinrichtungen für den Bund geschaffen werden sollen, nur in der Bundeshauptversammlung verhandelt werden können, die Bundeshauptversammlung wolle daher stets für zwei Tage vorgesehen werden;

2. daß der Bund, sofern eine Bezirksleitung ersieht, daß es angezeigt wäre, im Interesse des Bundes sich an einer Reklame usw. zu beteiligen, dann soll der Bezirksleitung das nötige Material usw. überlassen werden, jedoch die Kosten werden dem Bunde zugeteilt;

3. daß, wenn eine Bezirksleitung den Grenzverkehr selbst regelt, die festgelegten 25 Pfennig für Porto in Wegfall kommen;

4. daß vom Jahr 1913 an die Kreiseinteilung der Bezirke bis auf drei herabgesetzt werden soll;

5. daß auch für die nächsten Jahre ein Jahresbeitrag von Mk. 6.— beibehalten bleibt;

6. daß auch die Mitglieder der Jugendabteilung gegen Unfall zu versichern sind.

Der R.-V. „All Heil“ Zschaitz, Bundesverein des S. R.-B., stellt zum Bundestag folgenden Antrag: „Der Bundestag wolle beschließen, daß in Zukunft das Geschäftsjahr mit dem 1. Januar jeden Jahres beginnt, da dies für die Werbung neuer Mitglieder von Bedeutung ist.“

Wilhelm Gierth, 1. Vorsitzender.

Bezirk Zwickau.

Der ergebend unterzeichnete Bezirk stellt zur 21. Bundeshauptversammlung den Antrag:

Der Bundestag wolle beschließen, daß die Orte Silberstraße bei Niederhaßlau und Haara b. Wilkau dem Bezirk Zwickau einverleibt werden. Begründung: Wir haben einige Bundeskameraden in Silberstraße, die sich s. Zt. im Bezirk Zwickau zum S. R.-B. angemeldet haben, in der Meinung, daß sie zu Zwickau gehören. Diese Herren haben auch jede unserer Bezirksversammlungen und sonstigen Veranstaltungen im Bezirk regelmäßig besucht. Ein anderer Bezirk liegt diesen Herren unpraktisch und ist schwer erreichbar, so daß sie dessen Versammlungen wenig oder gar nicht zu besuchen vermögen, auch fühlen sich die erwähnten Kameraden gesellschaftlich mehr nach Zwickau gezogen, da sie mit dem Bezirke seit ihrer Mitgliedschaft zu sehr verwachsen sind, außerdem ist ihnen möglich, aus dem Radfahrerklub, dem sie angehören, eine ganze Anzahl Mitglieder für unseren schönen Bund zu werben, sofern eben Silberstraße und Haara dem Bezirk Zwickau angehören würden, was ihnen beim Gegenteil versagt ist. Vorstehenden Antrag stellen wir auf ausdrücklichen Wunsch der Kameraden aus Silberstraße, und sollte er keine Aufnahme finden, so dürfte die Erneuerung der Betreffenden schwerfallen. Wir bitten um geneigte Unterstützung.

All Heil und Dank!

Bezirk Zwickau.

Herm. List, 1. Bezirksvertr.,  
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftf.,  
Bruno Günther, Bezirkszahlmstr.,  
Carl Crasser, Ortsvertreter.

Dringlichkeitsantrag R.-V. Germania, München.

Von mehrfacher Seite seitens der Vereine, die kürzlich dem Bunde beitraten, und Vereinen, die dem Bunde in Kürze beizutreten gedenken, ist wiederholt der Wunsch laut geworden, den Bundesnamen nicht als Sächs. Radfahrer-Bund, sondern unter der Bezeichnung „Mitteldeutscher Bund“ künftig zu führen.



Bezirk Sächs. Schweiz.

Die Bundesversammlung wolle beschließen: Die Dauerfahrt „Rund um die Lausitz“ Start und Ziel abwechselnd, und zwar Zittau, das nächste Jahr Neustadt, Bautzen usw., auszuschreiben.

M. A. Helbig, Bez.-Vertreter.

## Tourenfahrtamt

Tourenfahrtamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

## Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 Mk. 1,50.

## An die Preisträger der Bundeswettbewerbe.

Die Preisverteilung an die Preisträger der sportlichen Wettbewerbe des Bundes erfolgt durch die Bezirksvorstandschafft eines jeden Bezirkes in einer der nächsten Bezirksversammlungen, worauf wir alle werten Bundeskameraden höflichst aufmerksam machen.

## Lizenzen für 1912

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1912 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1912 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48, zu beziehen.

## Nächste Kreiswanderfahrt Sonntag, den 6. Oktober

- Kreis I. Ziel: Grimma. Ziellokal Schwanenschlößchen.  
 Kreis II. Ziel: Bischofswerda. Ziellokal Hotel Goldene Sonne.  
 Kreis III. Ziel: Bischofswerda. Ziellokal C. O. Enax, Bautzner Str. 47.  
 Kreis IV. Ziel: Waldenburg i. S. Ziellokal Bundeshotel Deutsches Haus, Am Markt.  
 Kreis V. Ziel: Wildenfels. Ziellokal Gastwirtschaft Paul Lippold, Zwickauer Str. 134.  
 Die letzte Kreis-Wanderfahrt für das Jahr 1911/12 findet am Sonntag, den 20. Oktober, statt.

## Teilnehmer an der Kreiswanderfahrt am 15. September:

### Nach Chemnitz i. S.

E. Uhlemann, Heuersdorf; M. Uhlemann, Heuersdorf; beide wegen schlechten Wetter in Borna aufgegeben.

### Nach Brunn bei Auerbach i. V.

Walter Hartig, Silberstraße; Albin Vogel, Ellefeld; Hugo Herold, Brunn; Walter Böhm, Werdau; Otto Graichen, Falkenstein; Bruno Windisch, Fraureuth; Karl Trumpold, Werdau; Guido Hölig, Leubnitz; Walter Petzold, Brunn.

### Nach Wurzen.

Th. Fritsche, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig; Max Schreiber, Leipzig; P. Beyer, Leipzig; Alfr. Fritsche, Hirschfeld; Rich. Bach, Bösdorf; H. Koch, Bösdorf; K. Steplinski, Leipzig.

### Berichtigung.

Bundeswanderfahrt nach Bautzen betreffend. Für den irrtümlich angeführten Namen P. Richter, Mittweida, ist P. Voigt, Mittweida, zu setzen.

P. Glaser, Eckartsberg, wünscht nachträglich die Fahrt nach Oybin am 18. August bestätigt.

## Die Fahrt „Rund ums Vogtland“ betreffend.

Durch briefliche sowie durch telephonische Mitteilungen sollte die Fahrt „Rund ums Vogtland“, welche der Sächsische Radfahrer-Bund am 1. September a. c. veranstaltete, nicht ganz einwandfrei verlaufen sein. Es wurde behauptet, die Fahrer Fr. Suter, R. Chopard und Fr. Bauer hätten gemeinsam ein Abkommen getroffen und vereinbart, daß Fr. Suter als 1. Sieger, R. Chopard als zweiter und Fr. Bauer sich mit dem 3. Platz begnügen solle.

Trotzdem nun kein regelrechter Protest eingegangen war, hat sich die Vorstandschafft des Sächsischen Radfahrer-Bundes durch mehrere eingeschriebene Briefe und Telegramme an die Herren, welche diese Anschuldigungen erhoben hatten, gerichtet und aufgefordert, die gemachten Angaben durch einen königl. Notar beglaubigen zu lassen.

Wir haben den Fahrern R. Tartsch, Schweinfurt, und W. Höppner, Luckenwalde, welche diese Behauptungen aufgestellt haben, bis zum 23. 9. a. c. Frist gegeben. Dieselben haben aber bis zur Stunde nichts von sich hören lassen, so daß wir diese Anschuldigungen für nichtig erklären und den Sieg der Fahrer Fr. Suter, R. Chopard und Fr. Bauer in der angegebenen Reihenfolge anerkennen.

Sächsischer Radfahrer-Bund.

Robert Weniger,  
Bundesfahrwart für Strassenfahren.

### Achtung!

Die Bezirkslisten (vom 24. 4. 1912 bis 15. 9. 1912) nebst den restlichen Bezirksbeiträgen sind am 17. 9. an die Herren Bezirksvertreter abgesandt worden.

## Des Bundes Dank

Die Ergebnisse der Werbetätigkeit im Geschäftsjahre 1911/12 sind nunmehr festgestellt und einer mehrmaligen genauen Prüfung unterzogen worden. Bei gleichen Ergebniszahlen hat in öffentlicher Vorstandssitzung das Los entschieden.

Die Preise sind alle garantiert erstklassig und häufig von höherem Wert, als die Ausschreibung angibt, aber alle fest gekauft, so daß Wünsche nach anderen als den ausgeschriebenen Gegenständen keinesfalls mehr Berücksichtigung finden können. Nur bei acht Aufnahmen steht den Preisträgern die Wahl offen zwischen einer echt silbernen Ehrennadel oder einem Ehrenbecher vierter Größe.

Bis zu fünf Werbungen gehen die Preise, aber auch die Kameraden mit vier und drei Werbungen verzeichnet die Ergebnistafel noch, und wenn dies bei den Kameraden mit zwei und einer Werbung nicht auch der Fall ist, so liegt dies an der großen Zahl, die den beschränkten Platz der Bundeszeitung zu sehr in Anspruch nehmen würde.

Allen werten Bundeskameraden aber, die ihre Kraft werbend in den Dienst des Bundes gestellt haben, gleichviel, ob ihre Mühe von mehr oder weniger Erfolg begleitet war, sei hiermit vollste Anerkennung und herzlichster Dank ausgesprochen.

Zum Verständnis der Ergebnistafel selbst sei folgendes mitgeteilt: Die erste Spalte enthält die laufende Nummer, die zweite die Mitgliedsnummer, die dritte den Namen und die vierte den Wohnort der Werbenden. Weiter ist zu ersehen aus Spalte fünf die Zahl der Neuangemeldeten, aus Spalte sechs, wieviel hiervon nicht bezahlt, aus Spalte sieben, wieviel bezahlt haben, aus Spalte acht, der wievielte Preis dem Werbenden zufällt und aus Spalte neun, worin dieser Preis besteht. Außerdem bringt Spalte zehn noch die Nummern, die die Neuangemeldeten laut Bekanntmachung in der Bundeszeitung erhalten haben, die ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, so daß jeder Bundeskamerad in der Lage ist, selbst nachzuprüfen, ob die Liste, soweit sie ihn selbst betrifft, stimmt oder nicht.

Wilhelm Vogt.

Die vom S. R.-B. in Nr. 5 vom 8. Dezember 1911 der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung für

## Werbetätigkeit

ausgesetzten Preise erhalten folgende Mitglieder:

Lfd. Nr.	Mitglieds-Nr.	Name	Ort	an-gemeldet	nicht bezahlt	bezahlt	Preis	Preisobjekt	Nachstehende Mitglieder haben den Beitrag nicht bezahlt
1	12043	M. Hartmann .	Neustadt . . . . .	36	1	35	1.	Moderner Halbbrenner (Diamant)	19595
2	3726	A. Bier . . . . .	Leipzig . . . . .	38	4	34	2.	Hochfeine Nähmaschine	19243, 19244, 19248, 20085
3	4060	A. Schön . . . . .	Werdau . . . . .	24	1	23	3.	Großes Grammophon	19580
4	2210	K. Jakob . . . . .	Meerane . . . . .	25	3	22	4.	Mittelgroßes Grammophon	19424, 19733, 19268
5	12531	P. Kircheis . . . . .	Brand . . . . .	19	—	19	5.	Kleines Grammophon	
6		R.-V. Wettin . . . . .	Dresden . . . . .	19	—	19	6.	Wanduhr (Freischwinger)	
7	8932	H. Padberg . . . . .	Dresden . . . . .	19	—	19	7.	" " "	
8	19088	M. Bemann . . . . .	Oberlauterbach . . . . .	18	—	18	9.	Prima Wringmaschine	
9	2783	H. Schönbach . . . . .	Zittau . . . . .	18	—	18	10.	" " "	
10	5689	C. Crasser . . . . .	Zwickau . . . . .	18	—	18	8.	Wanduhr (Freischwinger)	
11	15011	C. Heinau . . . . .	Dresden . . . . .	18	1	17	11.	Prima Wringmaschine	19989
12	8101	H. List . . . . .	Zwickau . . . . .	17	1	16	12.	Ehrenbecher ohne Deckel	20021
13	4910	K. Kreuzkamm . . . . .	Leipzig . . . . .	16	1	15	13.	" " "	19974
14	15040	A. Cruzius . . . . .	Bergen . . . . .	13	1	12	14.	Elektrische Fahrradlampe	19482
15	18075	A. Seidel . . . . .	Werda i. V. . . . .	12	1	12	15.	" " "	19937
16	13409	J. Miersch . . . . .	Seidau . . . . .	11	—	11	17.	Ehrenbecher 2. Größe	
17	20110	O. Schüler . . . . .	Tirpersdorf . . . . .	11	—	11	16.	" " "	
18	15681	P. Haufe . . . . .	Friedrichswalde . . . . .	11	—	11	20.	" " "	
19	18910	E. Wünsche . . . . .	Langburkersdorf . . . . .	11	—	11	19.	" " "	
20	19595	W. Friedrich . . . . .	Chemnitz . . . . .	11	—	11	18.	" " "	
21	17832	R. Radestock . . . . .	Zschirla . . . . .	10	—	10	23.	Ehrenbierseidel d. S. R.-B.	
22	17399	R. Höfer . . . . .	Markneukirchen . . . . .	10	—	10	22.	" " "	
23	11875	H. Herold . . . . .	Klingental . . . . .	11	1	10	21.	" " "	19883
24	13028	P. Neef . . . . .	Kirchberg . . . . .	11	1	10	24.	" " "	20105
25	13218	P. Kowodzi . . . . .	Bautzen . . . . .	9	—	9	26.	" " "	
26	12591	M. Lau . . . . .	Mülsen St. Jacob . . . . .	10	1	9	25.	" " "	15828
27	9367	A. Schwarzenberg	Gesau . . . . .	9	1	8	—	Silberne Ehrennadel oder auf Wunsch ein Ehrenbecher, Größe IV	19908
28	17959	J. Bergmann . . . . .	L.-Volkmarsdorf . . . . .	8	—	8	—	Desgleichen	
29	18604	W. Ziehrer . . . . .	Plauen . . . . .	10	2	8	—	Desgleichen	19376, 20225
30	6748	E. Heibold . . . . .	Lichtentanne . . . . .	10	2	8	—	Desgleichen.	19768, 20180
31	16643	W. Hauser . . . . .	Ob.-Ullersdorf . . . . .	8	—	8	—	Desgleichen	
32	11271	W. Gierth . . . . .	Zschaitz . . . . .	7	—	7	—	Emaillierte Ehrennadel	
33	3696	A. Hartmann . . . . .	Dresden . . . . .	7	—	7	—	" "	
34	15522	O. Wagner . . . . .	Dresden . . . . .	7	—	7	—	" "	
35	1011	E. Wolff . . . . .	L.-Gohlis . . . . .	7	—	7	—	" "	
36	10165	K. Simon . . . . .	Zittau . . . . .	7	—	7	—	" "	
37	14470	K. Krebs . . . . .	Güntheritz . . . . .	7	—	7	—	" "	
38	13387	H. Pötzschner . . . . .	Auerbach . . . . .	8	1	7	—	" "	20036
39	18205	A. Pfrötzschners	Zobes . . . . .	7	—	7	—	" "	
40	11644	A. Steinert . . . . .	Leipzig . . . . .	6	—	6	—	" "	
41	13335	W. Petzold . . . . .	Brunn . . . . .	6	—	6	—	" "	
42	18460	E. Bachmann . . . . .	Bautzen . . . . .	6	—	6	—	" "	
43	10911	A. Loquai . . . . .	Augustusburg . . . . .	6	—	6	—	" "	
44	10863	R. Bach . . . . .	Bösdorf . . . . .	6	—	6	—	" "	
45	14823	A. Brödner . . . . .	Kl.-Zschachwitz . . . . .	6	—	6	—	" "	
46	13203	R. Wolf . . . . .	Falkenstein . . . . .	5	—	5	—	" "	
47	18252	J. Drechsler . . . . .	Langenleuba . . . . .	5	—	5	—	" "	
48	17208	F. Müller . . . . .	Langenleuba-Ndh. . . . .	5	—	5	—	" "	
49	18327	M. Goth . . . . .	Bautzen . . . . .	5	—	5	—	" "	
50	16520	M. Wehner . . . . .	Gelenau . . . . .	5	—	5	—	" "	
51		R.-V. Falke . . . . .	L.-Paunsdorf . . . . .	5	—	5	—	" "	
52	19034	W. Schneider . . . . .	Plauen . . . . .	5	—	5	—	" "	
53	11441	R. Nöbel . . . . .	Langenleuba-Obh. . . . .	5	—	5	—	" "	
54	15550	H. Döring . . . . .	Zittau . . . . .	5	—	5	—	" "	
55	11176	A. Altmann . . . . .	Bautzen . . . . .	6	1	5	—	" "	20258

Lobende Erwähnung für gezeigte Werbetätigkeit gebührt ferner den nachstehenden Mitgliedern, welche je 4 und 3 Neuanmeldungen brachten:

Lfd. Nr.	Mitglieds-Nr.	Name	Ort	an-gemeldet	nicht bezahlt	bezahlt	Nachstehende Mitglieder haben den Beitrag nicht bezahlt
1	18624	H. Guhl . . . . .	Dresden . . . . .	4	—	4	
2	12668	J. Engel . . . . .	Naunhof . . . . .	4	—	4	
3	13551	A. Synaschke . . . . .	Lückersdorf . . . . .	4	—	4	
4	5176	A. Zippel . . . . .	Olbernhau . . . . .	4	—	4	
5	9666	M. Weiß . . . . .	Trünzig . . . . .	4	—	4	
6	17178	H. Rauch . . . . .	Zittau . . . . .	4	—	4	
7	19797	A. Göhlert . . . . .	Zittau . . . . .	4	—	4	
8	5919	M. Busch . . . . .	Großwaltersdorf . . . . .	5	1	4	
9	12882	K. Thielemann . . . . .	Heuersdorf . . . . .	4	—	3	19783
10	11275	H. Lässig . . . . .	Baderitz . . . . .	5	1	4	19631
11	11384	Oberl. Kötze . . . . .	Mahlis . . . . .	4	—	4	19270
12	10172	E. Zobelt . . . . .	Dresden . . . . .	4	—	4	
13	17589	K. Hillig . . . . .	Hermsdorf . . . . .	6	2	4	
14	12068	M. Schieritz . . . . .	Dresden . . . . .	3	—	3	20273, 20275
15	2350	M. Säurig . . . . .	Dresden . . . . .	3	—	3	
16	14066	R. Dörr . . . . .	Niederwinkel . . . . .	3	—	3	
17	14778	G. Steinborn . . . . .	Kamenz . . . . .	3	—	3	
18	8689	O. Scholze . . . . .	Althen . . . . .	3	—	3	
19		R.-V. Habicht . . . . .	Leipzig . . . . .	3	—	3	
20	8748	R. Schott . . . . .	L.-Gohlis . . . . .	3	—	3	
21	8186	R. Rühle . . . . .	Meißen . . . . .	3	—	3	
22	14999	L. Ehrhardt . . . . .	Ranspach . . . . .	3	—	3	
23	17922	M. Blumstengel . . . . .	Langenleuba-Oberh. . . . .	3	—	3	
24	11298	M. Merkel . . . . .	Wiederau . . . . .	3	—	3	
25	11298	H. Scheibe . . . . .	Neu-Hörnitz . . . . .	3	—	3	
26	9420	A. Rehm . . . . .	Zwenkau . . . . .	3	—	3	
27	19329	E. Gruhnert . . . . .	Zwickau . . . . .	3	—	3	
28	18501	E. Wächtler . . . . .	Mülsen . . . . .	3	—	3	
29	12452	A. Jakob . . . . .	Rochlitz . . . . .	3	—	3	
30	12469	H. Heyemann . . . . .	Leipzig . . . . .	3	—	3	
31	17634	E. Trültzsch . . . . .	L.-Lindenau . . . . .	3	—	3	
32	18385	L. Bäumler . . . . .	Mittelsaida . . . . .	3	—	3	
33	12842	R. Blei . . . . .	Rodewisch . . . . .	3	—	3	
34	11653	M. Frommert . . . . .	Zittau . . . . .	3	—	3	
35	3654	A. Steudtner . . . . .	Olbersdorf . . . . .	3	—	3	
36	8959	Dr. Junge . . . . .	Dresden . . . . .	3	—	3	
37	10397	O. Kramer . . . . .	Eythra . . . . .	3	—	3	
38	9430	K. Otto . . . . .	Leipzig . . . . .	3	—	3	
39	6555	C. Müller . . . . .	Nerchau . . . . .	3	—	3	
40	18164	R. Schmauß . . . . .	Königsbrück . . . . .	3	—	3	

### Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

### Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

#### Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhafte geworden zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48.

#### Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-einkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

### Rennfahrwartamt

Julius Engemann, Leipzig, Kohlgartenstr. 54.  
Tel. 7978.

### Bundes-Bahnwettfahren am 23. September 1912 in Plauen i. V.

Auf der Plauener Radrennbahn gelangten bei etwas kühlem und trübem Wetter die diesjährigen Bahnwettfahrten des Bundes zum Austrag und verliefen diese, abgesehen von einigen leichten Stürzen, ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Die Rennen zeitigten teilweise einen großartigen Sport und ergaben sehr spannende Endkämpfe. Die Besetzung der Rennen war eine sehr gute und folgen nachstehend die Ergebnisse.

Bahnlänge 333 ½ m.

**Fahren Nr. 1. Meisterschaft des Sächs. Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren**

über 5000 m, 15 Runden. Vorläufe über 1000 m. Die je drei Ersten kommen in den Endlauf.

Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille im Werte von 50 Mk. nebst Bundes-Ehrenurkunde sowie den Titel Meisterschaftsfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren 1912/13, der Zweite die große silberne, der Dritte die kleine silberne Medaille.

Der Entscheidungslauf wird nach Punkten gewertet.

Von den in 2 Vorläufen gestarteten 13 Fahrern kommen im Entscheidungslauf Beyer, Gnauck, Huster, Lätzsch, Facklam und Wettermann. Sieger im Entscheidungslauf sind:

1. O. Lätzsch, Plauen, mit 35 Punkten in 7 Min. 45 Sek.; 2. W. Facklam, Leipzig, mit 38 Punkten; 3. A. Beyer, Dresden, mit 38 Punkten.

**Fahren Nr. 2. Mal-Fahren**

über 2000 m, 6 Runden, offen für alle Herrenfahrer des S. R.-B. 4 Ehrenpreise im Werte von 30, 20, 15 und 10 Mk. Vorläufe fallen aus. Es starten 16 Fahrer.

Sieger: 1. W. Facklam, Leipzig, 2. A. Beyer, Dresden, 3. F. Hiemann, Leipzig, 4. K. Böhme, Dresden.

In der 3. Runde gab es einen Massensturz, wo 6 Fahrer ausschieden. Bei der 5. Runde kam durch die Unvorsichtigkeit eines vorher gestürzten Fahrers, welcher während des Rennens über die Bahn will, O. Lätzsch, Plauen, auch zum Sturz.

**Fahren Nr. 5. Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren,**

offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B. 5000 m, 15 Runden. Vereine unter 4 Fahrern sind nicht startberechtigt, die Namen der Fahrer sind vorher bekanntzugeben. Geschlossene Fahrweise. Sieger ist derjenige Verein, der die kürzeste Zeit fährt. Der siegende Verein erhält den Titel Meisterschaftsverein im Vereinsmannschaftsfahren 1912/13, ferner die Meisterschaftsurkunde unter Glas und Rahmen und die Mannschaft 4 Ehrenbecher im Werte von 25 Mk., dem zweiten und dritten Verein je eine Bundes-Ehrenurkunde und der Mannschaft je 4 Ehrenbecher im Werte von 20 und 15 Mk.

1. R.-V. Albatros, Dresden. Zeit: 7 Min. 21 Sek.  
2. Rennfahrer-Vereinigung Plauen, 1. Mannschaft, in 7 Min. 45 Sek. 3. Rennfahrer-Vereinigung Plauen, 2. Mannschaft in 7 Min 47 Sek.

**Fahren Nr. 8. Vorgabefahren**

über 2000 m, 6 Runden.

Offen für alle Fahrer, welche sich an den vorstehenden Rennen 2, 4 und 7 beteiligt haben. 4 Ehrenpreise im Werte von 30, 20, 15 und 10 Mk. Vorläufe über 1000 m. Die vier Ersten eines jeden Laufes kommen in den Entscheidungslauf.

Vorläufe fallen aus. Es starten 13 Fahrer.

1. W. Facklam, Leipzig, vom Mal. 2. F. Huster, Plauen, 80 m Vorgabe. 3. K. Böhme, Dresden, 70 m Vorgabe. 4. W. Ziehrer, Plauen, 90 m Vorgabe. 5. F. Hiemann, Leipzig, 40 m Vorgabe. Zeit: 3 Min. 7 Sek.

**Fahren Nr. 7. Meisterschaft des Bezirks Plauen über 2000 m, 6 Runden.**

Offen für alle Bundesmitglieder des Bezirks Plauen. Der Sieger erhält den Titel Meisterschaftsfahrer im Bahnwettfahren des Bezirks Plauen vom S. R.-B. 1912/13. 4 Ehrenpreise im Werte von 35, 20, 15 und 10 Mk.

Dieses Rennen fällt wegen eingetretener Dunkelheit aus und wird am nachfolgenden Sonntag ausgefahren.

Die Fahren Nr. 3, 6 und 9 „Großer Preis der Plauener Industrie“, zu welchem die Fahrer Dickentmann, Diedier, Saldow und Scheuermann starteten, waren Rennen der Plauener Radrennbahn und wurden in 2 Läufen à 50 km ausgefahren.

1. Diedier; 2. Saldow; 3. Dickentmann; 4. Scheuermann.

Jul. Engelmann,  
Fahrwart für Bahnrennen.

**Radf.- u. Sportklub „Presto“ Chemnitz 1910.  
Ausschreibung****zum Grossen Amateur-Strassen-Preis von Chemnitz über 150 km am 13. Oktober 1912.**

Offen für alle Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.

Strecke: Chemnitz, Furth, Borna b. Chemnitz, Hartmannsdorf, Mühlau, Penig, Frohburg, Borna b. Leipzig, Leipzig-Wachau und zurück.

Start: Sonntag, den 13. Oktober 1912, vormittags 8 Uhr, minutenweise in Chemnitz, Blankenauer Str. 70, am Restaurant Tiergarten Scheibe.

Ziel: Dasselbst. Alles Nähere enthält die Kartenskizze, die jeder Fahrer zugesandt erhält. Einsatz für Mitglieder des Bezirks Chemnitz 2,50 M., für alle anderen Bundesmitglieder 3,50 M. Nachnennungen 50 Proz. Aufschlag. Nennungen mit Einsatz und Angabe der genauen Adresse sind bestellgeldfrei bis Montag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr, an Willy Friedrich, Chemnitz, Josephinenplatz 2, einzureichen. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. Die Nummern sind am linken Oberarm und auf dem Rücken zu tragen. Die Auslosung erfolgt am Montag, den 7. Oktober, 9 Uhr im Startlokal.

Preise: 1. bis 7. Sieger erhalten wertvolle Ehrenpreise. Ein Alterspreis für Fahrer über 35 Jahre. Ferner erhalten alle Fahrer, welche innerhalb 7 1/2 Stunden das Ziel erreichen, eine Erinnerungsmedaille. Bei mehr als 70 Fahrern 10 Ehrenpreise.

Radwechsel, Schrittmacher und Begleitmannschaften sind verboten. Die Bestimmungen des S. R.-B. haben Geltung. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, da der Veranstalter jede Haftung ablehnt.

**Der Fahrausschuß.**

Willy Friedrich, Georg Reuter, Paul Seifert.

**Kassengeschäftliches****Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13**

114 Neuaufnahmen von Nr. 20325 bis 20436 vom 25. August bis 24. September 1912 (2 unter alter Nummer).

		Bezirk Auerbach.	
10133	20334	Martin Weidenmüller, Sticker, Wernesgrün Nr. 109.	
10133	20335	Paul Schink, Sticker, Wernesgrün Nr. 81 c.	
10133	20336	Max Männel, Bäcker, Wernesgrün Nr. 58.	
10133	20337	Curt Möckel, Kaufmann, Wernesgrün.	
10133	20338	Max Georgi, Sticker, Wernesgrün Nr. 12 b.	
10133	20339	Bruno Escher, Kaufmann, Rodewisch.	
13335	20341	Paul Langer, Schiffchensticker, Auerbach, Opitzstraße 3.	
13387	20367	Gustav Reinhold, Gastwirt, Treuen i. V., Restaurant Waldhaus, Eichenstraße.	
		Bezirk Borna-Lausigk.	
9334	20366	Kurt Ijen, Tischler, Roda b. Frauendorf.	
		Bezirk Brand-Freiberg	
12531	20368	Wenzel Zimmer, Bäcker, Brand-Erbisdorf, Freiburger Straße.	
17306	20369	Richard Böhme, Hilfsmonteur, Lichtenberg Nr. 181.	
17308	20370	Max Diel, Hilfsmonteur, Lichtenberg Nr. 45.	
17308	20371	Albin Schubert, Hilfsmonteur, Lichtenberg Nr. 37.	
17308	20372	Willy Volt, Hilfsmonteur, Lichtenberg Nr. 32.	
17308	20373	Paul Noack, Braumeister, Weigmannsdorf.	
17308	20385	Arno Trobsch, Monteur, Lichtenberg.	
		Bezirk Chemnitz	
18319	20340	Oswin Seifert, Packer, Chemnitz, Mühlenstr. 90.	
19510	20390	Max Emil Steinert, Geschäftsgehilfe, Lämlich i. Sa., Frohnaer Straße 24.	
		Bezirk Döbeln.	
13834	20344	Otto Fichtner, Schlosser, Döbeln, Ritterstr. 31.	
13834	20345	Bruno Stöcker, Silberschmied, Döbeln, Dresdner Straße 44.	
13834	20346	Wilh. Otto, Dachdecker, Mischütz b. Zschaitz.	
13834	20347	Kurt Winkler, Schmied, Churschütz Nr. 4.	
selbst	20364	Georg Schlittchen, Schlosser, Baderitz.	
		Bezirk Dresden.	
15522	20330	Julius Klare, Kontorist, Dresden-N., Kraushaarstraße 21 II.	
8568	20342	Willy Dietze, Lithograph, Dresden-N., Leipziger Straße 140 III.	
8568	20343	Alfred Winkler, Schlosser, Dresden-N., Hubertusstraße 48 III, b. Schreiber.	
13249	20351	Alexander Tannert, Lagerarbeiter, Dresden-Trachenberge, Döbelner Straße 65 p.	
6812	20374	Gustav Hoffmann, Taschenuhrgehäusemacher, Dresden, Scheffelstr. 17.	
15676	20391	Ernst Franz Urban, Hausbesitzer, Dresden-N., Erlenstr. 71.	
12444	20392	M. Krause, Expedient, Dresden, Bönischplatz 16.	
		Bezirk Glauchau-Meerane.	
2210	20358	Gerhard Israel, Handlungsgehilfe, Waldenburg, Obergasse.	

- 2210 20359 Willi List, Schlichtmeister, Meerane, Hermannstr. 23.  
 2210 20360 Paul Schnabel, Weber, Meerane, Weberstr. 36.  
 2210 20361 Georg Bräunlich, Schlosser, Meerane, Philippstr. 25.  
 2210 20362 Paul Neuhaus, Werkführer, Meerane, Heinrichstr. 5.  
 2210 20363 Herbert Schmeißer, Buchdrucker, Meerane, Weberstraße 7.  
 2210 20377 Engen Linke, Wirtschaftsinspektor, Meerane, Crotenleider Straße 51.  
 17471 20393 Alfred Fritzsche, Restaurateur, Hölzel b. Glauchau Nr. 17.  
 17471 20394 Kurt Schleife, Kontorist, Oberschindmaas Nr. 58.  
 17471 20395 Fritz Rudert, Maurer, Oberschindmaas Nr. 54 b.  
 19468 20396 Emil Flechsig, Spediteur, Waldenburg, Teichgasse 4.  
 19468 20397 Oskar Berthold, Handlungsgehilfe, Waldenburg, Obergasse 33.  
 14280 20420 Max Rietscher, Steinbruchbesitzer, Pulsnitz, Kamener Straße 252.  
 17517 20325 Georg Reichei, Buchdrucker, L.-Neustadt, Kirchstraße 105 II.  
 3529 20348 Meta Franke, Kontoristin, Leipzig, Färberstr. 10.  
 4910 20398 Karl Silbersdorf, Mühle Zöbiger, Waldcafé.  
 11410 20417 Otto Sarabon, Expedient, L.-Neustadt, Mariannenstraße 63.  
 10120 20418 Willy Merker, Buchdrucker, Groß-Deuben.  
 14013 20387 Christian Schilka, Gasthofbesitzer, Doberschwitz, Leisniger Straße.  
 20121 20399 R. Gentsch, Telegraphensekretär, Löbau, Äußere Bautzner Straße 41.  
 17399 20326 Oswin Meinel, Geschäftsgehilfe, Markneukirchen, Schützenstr. 584.  
 17399 20327 Otto Müller, Bäckermeister, Markneukirchen, Zimmerlohstraße 610.  
 19124 20400 Edmund Schaller, Etuisfabrikation, Wernitzgrün.  
 17399 20401 Richard Gütter, Saitenmacher, Markneukirchen, Schützenstraße 639.  
 4684 20352 Hermann Hoppmann, Schneidermeister, Weesenstein Nr. 20.  
 19886 20402 Otto Dreßler, Oberschweizer, Bärnersdorf b. Gottleuba.  
 13587 20421 Johann Schuster, Gastwirt, Biensdorf.  
 selbst 20379 Hermann Kurt Strobel, Schiffchensticker, Plauen i. V., Reusaer Straße 36.  
 18829 20403 Oskar Degenkolb, Syrau i. V., Ziegelgasse 80.  
 4060 20386 Hermann Rudi Müller, Kaufmann, Werdau, Plauensche Straße.  
 18103 20404 Oswin Poppitz, Versandmeister, Dittmannsdorf Nr. 27.  
 13028 20332 Emil Riesel, Stickereibesitzer, Culitzsch, Bezirk Wilkau.  
 13028 20333 Ernst Tautenhahn, Tischler, Culitzsch, Bezirk Wilkau.  
 13028 18108 (alte Nummer) Max Grunert, Feuermann, Bärenwalde.  
 13028 20428 Hans Götz, Holzarbeiter, Bärenwalde.  
 13028 20429 Alfred Vogel, Holzarbeiter, Bärenwalde.  
 13028 20430 Albin Vogel, Holzarbeiter, Bärenwalde.  
 13028 20431 Max Schott, Sticker, Bärenwalde.  
 13028 20432 Bernh. Leistner, Steinmetz, Bärenwalde.  
 13028 20433 Albin Leistner, Steinmetz, Bärenwalde.  
 13028 20434 Max Leistner, Sticker, Bärenwalde.  
 13028 20435 Fritz Leistner, Bergarbeiter, Culitzsch.  
 13028 20436 Ernst Lange, Schlosser, Culitzsch.  
 18910 20328 Anton Kittel, Feldgärtner, Lobendau i. Böhmen.  
 18910 20329 Anton Pietzschmann, Blumenfabrikant, Lobendau i. Böhmen.  
 12279 20405 Herbert Hussack, Elektromonteur, Sebnitz, Neustädter Straße 213.  
 12279 20406 Martin Büßler, Maler, Neustadt, Dresdner Str. 288.  
 18910 20407 Georg Lehmann, Bautechniker, Ober-Ottendorf, Bezirk Dresden.  
 20121 20408 Robert Kelly, Telegraphenbauführer, Neustadt, Kaiserstr. 106.  
 12279 20422 Kurt Sander, Kaufmann, Sebnitz, Schandauer Straße 31.  
 12279 20423 Richard Kirsten, Kaufmann, Sebnitz, Am Markt.  
 4658 20416 Walter Schink, Maschinenbauer, Mittweida, Altenburger Straße.  
 14239 20349 Otto Heinicke, Fabrikarbeiter, Mutzschen, Bahnhofstraße 225.  
 11485 20350 Richard Schindler, Arbeiter, Mutzschen, Hauptstraße 211.  
 10211 20380 Alfred Lehmann, Klischeearbeiter, Machern Nr. 5c.  
 10211 20381 Alfred Zschauer, Schneidemüller, Gerichshain Nr. 48 m.  
 10211 20382 Hermann Zoche, Glaser, Machern Nr. 66.  
 1774 20376 Rudolf Berschel, Fahrradhändler, Wurzen, Eilenburger Straße 13.  
 10211 20409 Albert Griesser, Fabrikarbeiter, Gerichshain, Leipziger Straße 62.  
 14239 20410 Wilhelm Seeger, Barbier u. Friseur, Mutzschen, Schloßstraße 143.

Soeben ist erschienen und gelangt an die Kunden des Hauses zur Versendung

## Renner's Mode-Katalog

Bei Nennung dieses Blattes postfrei zu beziehen von Adolph Renner, Dresden-A.

### Bezirk Zittau.

- 3654 20353 Hermann Zimmermann, Kaufmann, Olbersdorf Nr. 145.  
 3654 20354 Hermann Lange, Mechaniker, Olbersdorf Nr. 262.  
 3654 20355 Paul Fabian, Kaufmann, Olbersdorf Nr. 150.  
 3654 20356 Kurt Würfel, Kaufmann, Olbersdorf.  
 3654 20357 Emil Kretschmar, Bauunternehmer, Olbersdorf.  
 16408 20365 Ewald Kummer, Fleischer, Sallendorf b. Waltersdorf Nr. 6.  
 19262 20375 Oskar Schütze, Bäckermeister, Klosterfreiheit Nr. 37.  
 4247 20378 Paul Philipp, Kaufmann, Zittau, Amalienstr. 8.  
 19100 20380 Martin Neumann, Expedient, Olbersdorf, Hauptstraße 91.  
 3654 20411 Walter Taubmann, Geschäftsgehilfe, Olbersdorf.  
 3654 20412 Hermann Hirschka, Bureaudiener, Olbersdorf Nr. 199.  
 3654 20413 Julius Lange, Geschäftsinhaber, Zittau, Carpzovstraße 12.  
 3654 (alte Nummer) Emil Thiele, Fabrikbesitzer, Olbersdorf.  
 2783 20414 Josef Zemanek, Fahrradhändler, Zittau, Neusalzaer Straße 7.  
 2783 20415 Max Robert Scholzer, Sattler u. Tapezierer, Bertsdorf Nr. 89.  
 13743 20419 Fritz Einert, Bauarbeiter, Ebersbach i. Sa., Spreedorf Nr. 110.  
 8101 20331 Paul Fickert, Uhrmacher, Zwickau, Yorkstr. 14.  
 8101 20383 Otto Weller, Schlossermeister, Zwickau, Glauchauer Straße 59.  
 8101 20384 Artur Swarowsky, Kaufmann, Zwickau, Nordstr. 26.  
 19157 20388 Kurt Kögler, Bergarbeiter, Schönau Nr. 44.  
 7518 20424 Curt Törppe, Lokomotivführer, Wildenfels, Hartensteiner Straße 137.  
 7518 20425 Paul Kämpf, Hilfsmonteur, Hartenstein, Langestraße 111.  
 7518 20426 Emil Langnickel, Schieferdecker, Hartenstein, Lichtensteiner Straße 68.  
 7518 20427 Paul Fritsch, Fabrikarbeiter, Wildenfels, Ludwigstraße 175.

### Bezirk Zwickau.

### 9 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

- 13218 0086 Emil Burgk, Schüler, Bautzen, Löbauer Str. 929.  
 7935 0078 Paul Franke, Geschirrführer, Wildenhain.  
 17832 0082 Otto Reiche, Zigarrenmacher, Zschirla b. Colditz.  
 17832 0083 Oswin Erler, Fabrikarbeiter, Zschirla b. Colditz.  
 7690 0079 Horst Dölling, Markneukirchen, Krummestr. 731.  
 19347 0081 Willy Kretschmar, Wirtschaftsgehilfe, Langenhessen Nr. 37.  
 14539 0085 Bruno Schaffhirt, Schlosserlehrling, Großschönau Nr. 281.  
 12312 0084 Rudolf Zorn, Schlosserlehrling, Eythra, Bahnhof.  
 13328 0080 Erich Knabe, L.-Gohlis, Pariser Str. 23 IV.

### Neuanmeldungen für die „Alte Garde“!

Helm Moritz, Sattlermeister, Neumark.  
 Thoß, Franz, Kaufmann, Reuth.  
 Pfeifer, Philipp, Bäckermeister, Reuth.

### Bundesbeitrag.

Mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Oktober cr. werden die Jahresbeiträge von Mk. 6.— zuzüglich 20 Pfg. Überweisungsgebühr fällig und wolle man diese unter Benutzung der dem kürzlich an alle Mitglieder erlassenen Rundschreiben beigelegten Zahlkarte gefl. umgehend entrichten. Die Unfall- und Haftpflichtversicherung für das neue Geschäftsjahr tritt erst wieder nach erfolgter Zahlung des Jahresbeitrags in Kraft, es liegt also im eigenen Interesse der Mitglieder, Zahlungen unverzüglich zu leisten. — Laut Bundesvorstandsbeschluß werden die Jahressteuern bereits vom 10. Oktober an durch Nachnahme eingezogen. — Abmeldungen für das Geschäftsjahr 1913 werden unter keiner Bedingung mehr berücksichtigt. — Zahlungen für Nachversicherungen für Unfall und Haftpflicht wolle man nur nach Dresden, Waisenhausstr. 20, richten, andernfalls der betr. Betrag unter Abzug der Portospesen von der Kassenstelle aus wieder an den Absender retourniert wird.

**Seit 20. September befindet sich die Kassenstelle Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4.**

# HARBURG-WIEN

## PNEUMATIC

### Bezirksnachrichten

**Redaktionssechluß für Nr. 1: Freitag, den 4. Okt. 1912.**  
**Erscheinungstag: Freitag, den 11. Okt. 1912.** Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden, zu spät eingehende Berichte können in Nummer 1 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

**Bezirk Auerbach.** Briefadresse Hans Pötzschner, Auerbach l. V., Schillerstr. 7. Ergebnis der Neuwahlen in der Hauptversammlung am 21. September: Bezirksvertreter: Pötzschner und Schunk, Auerbach, Fahrwarte: Walter Petzold, Brunn, und Rich. Wolf, Falkenstein, Schriftführer Emil Dörfel, Mühlgrün, und Graichen, Falkenstein, Kassierer: Max Döhler, Rodewisch, Bundesbeisitzer: Pötzschner, Auerbach, und Rich. Blei, Rodewisch. Sachsen Heil! Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Schliebenstr. 14 I. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, den 28. September cr., abends ½9 Uhr, im „Hotel Alberthof“, Bautzen. Sehr wichtige Tagesordnung. Wahl der Delegierten zum Bezirksvertretertag nach Chemnitz. Sonntag, den 6. Oktober cr., 50-km-Bezirksmeisterschaft; Strecke usw. siehe letzte Bundeszeitung.

All Heil! P. Kowodzi, Bezirkschriftführer.  
 Resultat von der Sechsstundentour am 22. September auf der Strecke Bautzen—Niesky—Muskau und zurück. Ernst Reimann 5 : 02; Herm. Prensker 5 : 03; Max Wudowenz 5 : 18; R. Kriez 5 : 33; Bruno Schmidt 5 : 59 : 5; Paul Paulusch 6 : 01 : 15. All Heil! P. Kowodzi, Bezirkschriftführer.

**Bezirk Brand-Freiberg.** Sonntag, den 29. September 1912, Jahreshauptversammlung bei Max Hänig, Stallhaus in Zug-Lunginne. Beginn nachmittags 3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Kameraden zu erscheinen.

Paul Kircheis, Bezirksvertreter.  
**Bezirk Döbeln.** Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 4 Uhr, findet unsere Hauptversammlung im Gasthof zur Post in Zschaitz statt. Das Erscheinen der Mitglieder zur Hauptversammlung ist unbedingte Pflicht und hoffe ich, daß wegen der an diesem Tage stattfindenden Neuwahl des gesamten Bezirksvorstandes alle Bezirkskameraden ihr Interesse am Wohlergehen unseres Bezirks durch zahlreiches Erscheinen bekunden. Tagesordnung: 1. Bericht vom Bezirksvertretertag; 2. Eingänge; 3. Kassenprüfung; 4. Jahresbericht des Bezirksvertreters; 5. Neuwahl des gesamten Bezirksvorstandes. Etwaige Anträge sind bis zum 18. Oktober beim Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Die Jahresberichte des Schriftführers, des Kassierers und des Fahrwartes sind ebenfalls bis zum 18. Oktober beim Unterzeichneten einzureichen. Sachsen Heil! Wilh. Gierth, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Dresden.** Versammlungslokal: Etablissement Ballhaus. Sonntag, den 29. September 1912, nachmittags 5 Uhr, Bezirks-Jahreshauptversammlung im Restaurant Immergrün, Bautzener Straße. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Bericht der letzten Jahreshauptversammlung. 2. Berichte der Bezirksvorstandschaft: a) des 1. Bezirksvertreters, b) des 1. Bezirkschriftführers, c) des 1. Bezirkskassierers, d) des Fahrwartamtsvorsitzenden, e) des Bezirkszeugwarts, f) des Ehrenratsvorsitzenden und g) des Preßausschusses. 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes: a) des 1. und 2. Bezirksvertreters, b) des 1. und 2. Bezirkschriftführers, c) des 1. und 2. Kassierers, d) des Bezirkszeugwarts, e) des Fahrausschusses (vier Herren), f) von 3 Bundesbeisitzern, g) von 3 Kassenrevisoren, h) von 3 Bundespreisrichtern und i) der Ortsvertreter. 4. Anträge und 5. Allgemeines. Das Erscheinen aller Bezirksmitglieder zu dieser wichtigsten aller Versammlungen ist unbedingte Pflicht, und berechtigt nur das Bundeszeichen beziehentlich die Mitgliedskarte zum Eintritt. Gleichzeitig laden wir hierdurch nochmals alle Kameraden, Damen und Herren, zu unserem am 2. Oktober 1912 im großen Saale des Keglerheims stattfindenden 21. Bezirksstiftungsfest herzlichst ein. Das für diesen Abend aufgestellte Programm ist reichhaltig und amüsant. Das Konzert wird von der wohlbekannten Künstlerkapelle Kohlase ausgeführt. Im zweiten Teil kommt eine hochoriginelle Posse mit Gesang, betitelt „Ein Reinfall“, zur Aufführung, während im dritten Teil unser R.-V. Blasewitz eine Quadrille, sowie ein Duett-Kunstfahren in lebenswürdigster Weise zugesagt hat. Die reich ausgestattete Gabenverlosung empfehlen wir der geneigten Beachtung unserer Kameraden. Der Eintritt für unsere Mitglieder ist frei, Bundeszeichen beziehentlich Mitgliedskarte ist bei sich zu führen. Der Eintritt für Gäste ist auf 35 Pf. festgesetzt und sind Karten beim Kassierer Herrn O. Wagner, beim 1. Bezirksvertreter

Herrn H. Padberg, beim Fahrwartamtsvorsitzenden Herrn C. Heima, sowie bei unseren Vereinen zu erhalten. Indem wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, an diesem Ehrentage des Bezirks unsere Mitglieder vollzählig bei uns zu sehen, begrüßen wir Sie mit Sachsen Heil! H. Padberg, 1. Bezirksvertreter.

B. Rothenberger, 1. Bezirkschriftführer.  
 Die für Sonntag, den 6. Oktober, angesetzte Bezirksmeisterschaft ist auf Sonntag, den 13. Oktober, verlegt worden, ebenso die Schlußfahrt. — Ausschreibung: Sonntag, den 13. Oktober 1912, Bezirksmeisterschaft über 50 km. Startgeld 1 M., drei Medaillen und dem Sieger Meisterschaftstitel 1912/13 und Ehrendiplom. Treffpunkt früh ½8 Uhr am Ballhaus, Bautzener Straße. — Nachmittags Bezirksausfahrt nach Meißen. Abfahrt Punkt ½2 Uhr vom Ballhaus.

Das Fahrwartamt,  
 I. A. Carl Heinau.

**Bezirk Eppendorf.** Da am 8. September cr. die Versammlung in Großwaltersdorf nicht zustande gekommen ist, wurde vom Gesamtvorstand beschlossen, die nächste Versammlung in Gahlenz am 29. September cr. abzuhalten und hierzu eine Vereinsausfahrt zu veranstalten. Eingeladen sind die Vereine Borstendorf, Längenu, Öderan, Kirchbach und Mittelsaida; gewertet wird die Entfernung, die Meistbeteiligung und pünktliches Erscheinen. Nenngeld wird nicht erhoben, für Preise ist gesorgt, auch sind zwei Ehrenpreise zu vergeben und wird einer unter die Meistbeteiligten, der zweite unter der übrigen Gesamtheit ausgelost. Sammelpunkt „Gasthof Neubauer“, Gahlenz, ½3 Uhr, Abfahrt nach Oberreichenbach, Auflösung Öderan. Voller Beteiligung sieht entgegen Sachsen Heil! M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

L. Bäuml, 1. Schriftführer.  
**Bezirk Glauchau-Meerane.** Sonntag, den 29. September 1912, findet von nachmittags 4 Uhr an die Bezirkshauptversammlung im Restaurant zur „Post“ in Glauchau statt. Eine Stunde früher (3 Uhr) Sitzung des Bezirksvorstandes und deren Stellvertreter, sowie Ortsvertreter (§ 23 unter 7). Um allseitige rege Beteiligung bittet mit sportlichem Bundesgruß!

Jacob.  
 Sonnabend, den 5. Oktober, im „Gewerbehau“, Meerane, Stiftungsfest des R.-Kl. Meerane. Um rege Beteiligung bittet Jacob.

**Bezirk Kamenz.** Achtung Bundeskameraden! Laut Beschluß der Vorstandssitzung findet die Hauptversammlung, wie schon in voriger Nummer erwähnt, bestimmt am 6. Oktober cr. im Bundeslokal „Hotel Stadt Dresden“ in Kamenz, Weststraße, statt. Beginn Punkt 3 Uhr nachmittags. Tagesordnung: 1. Eingänge; 2. Preisverteilung der 50-km-Fahrer; 3. Kassenbericht; 4. Beschlußfassung über das Bezirkskränzchen; 5. Neuwahl; 6. Verschiedenes. Anträge wolle man schon möglichst jetzt an den Bezirksvertreter senden. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen. Sachsen Heil! Der Bezirksvorstand.

L. V. Gustav Steinborn, Bezirksvertr.

**Bezirk Leipzig.** Unerwartetes Glück hatte der Bezirk mit seiner am Sonntag, den 8. September, veranstalteten Radpreisfahrt Rund um Leipzig. Der Himmel hielt seine Schleusen fast ganz geschlossen und ein scharfer Wind hatte über Nacht das Seine getan, um die aufgeweicht gewesenen Straßen in der Hauptsache abzutrocknen. Nur an einigen Stellen im Walde und in Dörfern war es noch schlüfrig, so daß dort verschiedene Teilnehmer der Fahrt zu Falle kamen. Unfälle sind jedoch dabei nicht vorgekommen. Zu der für alle Ehrenpreisfahrer des Bundes offenen Fahrt waren insgesamt 66 Nennungen erfolgt. Der Start im Stadtteil Lindenau an der Lützener Straße begann am Sonntag früh 5,20 Uhr. Von 66 gemeldeten Fahrern gingen 60 Mann in Abständen von je einer Minute auf die Rundreise um Leipzig, so daß der Start gerade eine volle Stunde brauchte. Kurz danach ging auch unser Oberleitungswagen, unter wechselnder Führung der Herren Baumeister P. Friedrich und Kurt Landgraf und als Fahrtbeobachter die Herren G. Friedrich und G. Andrich, auf die Reise durch die Stadt direkt nach Delitzsch, um sich dort an die Spitze der Fahrt zu setzen. Die Rundfahrt ging von Nord nach Ost, dann nach Süd und endlich nach West um Leipzig in einer Länge von 165 km. Eilenburg erreichten die ersten Fahrer um 7,52 Uhr. Es waren dies Müller, Kögler und Höhne. Pomßen passierten als erste um 9,25 Uhr Müller und Höhne. Dieselben beiden Fahrer durchfahren als erste Borna um 10,18 Uhr. Am Ziel in Leipzig-Lindenau an der Lützener Straße hatten sich zahlreiche Sportfreunde eingefunden, die das Eintreffen der Fahrer erwarteten. Kurz nach ½12 Uhr wurde das Nahen der ersten Fahrer gemeldet. Um 11,50 Uhr gingen Müller, der Sieger von Rund um Leipzig 1912, und Höhne in flottem Endspurt über das Zielband, freundlich begrüßt von den Zuschauern. Um 12,17 Uhr erst folgten ihnen Werner und Ölmann, um 12,32 Uhr Rosenhahn. Dann kamen in größeren Zeitabständen die Fahrer meist in Trupps herein. Die Strecke war wiederum auf das beste besetzt, und am Ziele für die Pflege der eintreffenden Fahrtteilnehmer alles sorgfältig eingerichtet worden. Das Ergebnis der Fahrt ist folgendes: 1. Hermann Müller, Borsdorf, 6 : 27 : 52; 2. Alwin Höhne, Leipzig, 6 : 29 : 52; 3. H. Rosenhahn, Heiligenstein, 6 : 33 : 51; 4. Otto Werner, Leipzig, 6 : 43 : 43; 5. Karl Schreiber, Leipzig, 6 : 47 : 34; 6. Georg Ölmann, Leipzig, 6 : 57 : 43;

7. Robert Pawlek, Leipzig, 6 : 59 : 28; 8. Arno Döke, Althen, 7 : 4 : 40; 9. R. Pönisch, Leipzig, 7 : 5 : 17; 10. Richard Apel, Leipzig, 7 : 8 : 28; 11. Willy Sieber, Leipzig, 7 : 13 : 42; 12. H. Heyne, Leipzig, 7 : 24 : 26; 13. Oskar Staudte, Leipzig, 7 : 25 : 26; 14. Gamm, Hugo Molkau, 7 : 26 : 25; 15. Franz Schöbel, L.-Schönefeld, 7 : 28 : 35; 16. A. Seffert, Chemnitz, 7 : 29 : 35; 17. O. Börner, L.-Volkmarisdorf, 7 : 29 : 43; 18. W. Vogel, Chemnitz, 7 : 31 : 36; 19. A. Pauster, L.-Plagwitz, 7 : 32 : —; 20. P. Behner, Dresden, 7 : 33 : 15; 21. M. Büchner, Leipzig, 7 : 33 : 40; 22. O. Dost, Chemnitz, 7 : 35 : 40; 23. E. Ortmann, L.-Connewitz, 7 : 40 : 12; 24. E. Bachmann, Zweenfurth, 7 : 40 : 24; 25. M. Fichtner, L.-Gohlis, 7 : 43 : 54; 26. O. Pönitz, Kahnsdorf, 7 : 50 : 39; 27. Joh. Hecht, L.-Plagwitz, 7 : 51 : 17; 28. E. Uhlemann, Heuersdorf, 7 : 53 : 39; 29. P. Weise, L.-Reudnitz, 7 : 57 : 50; 30. H. Eichhorn, Leipzig, 7 : 58 : 53; 31. H. Koch, Bösdorf, 8 : 3 : 54; 32. K. Käpchen, Paunsdorf, 8 : 5 : 1. Alterspreise errangen: Hermann Heyne, Leipzig, in der guten Zeit von 7 : 24 : 26 und Oskar Staudte, Leipzig, in 7 : 25 : 26. Wenn berücksichtigt wird, daß die Rundfahrt zum Teil über Nebenstraßen von geringer Güte der Decke führte, so befriedigen die erzielten Fahrzeiten auf das Beste. Insgesamt gingen 37 Fahrer durch die Zielkontrolle. Die Preisverteilung für sämtliche diesjährige Rennen findet am 12. Oktober, zum Stiftungsfest des Bezirks, im „Sanssouci“ statt. Rennfahrer, welche Preise zu erhalten haben, werden ersucht, ihre Wünsche bis zum 30. September an den Rennfahrwart gelangen zu lassen. Am Stiftungsfest nicht abgeholte Preise werden zur Aufbewahrung dem Wirt übergeben und wird dann nicht für verlorene Gegenstände oder beschädigte Gegenstände Ersatz geleistet.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Die Schnitzeljagd des Bezirks findet am Sonntag, den 29. September, in der Harth statt. Treffpunkt früh 8 Uhr Gautzcher Spitze, danach Fröhshoppen in Prödel, Gasthof.

Der Fahrausschuß.

G. Andrich, G. Friedrich, H. Wagner.

**Bezirk Markneukirchen.** Unsere bereits einmal infolge schlechten Wetters aufgeschobene Dauerfahrt: Klingental, Jägersgrün, Auerbach, Falkenstein, Bugen, Plauen, Ölsnitz, Markneukirchen (100 km) wurde am Sonntag, den 15. September, auf Entschcheidung der Stimmenmehrheit hin, trotzdem die Witterung keinesfalls besser war, ausgefahren. Es haben sich von allen Nennungen nur 5 Fahrer zur Pfllicht gemacht, dieses Rennen auszufahren und auch (die Strecke mußte zwar wegen schlechter, aufgeweichter Straßen etwas abgekürzt werden), jeder einzelne das Ziel erreicht. Früh 8 1/2 Uhr verließen die 5 Fahrer gemeinschaftlich den Start in Klingental und passierten am Ziel Markneukirchen wie folgt ein: 1. Curt Tiepner, Tirpersdorf, 11,20 Uhr; 2. Carl Wild, Markneukirchen, 11,42 Uhr; 3. Ewald Ludwig, Tirpersdorf, 11,43 Uhr; 4. Max Kaiser, Tirpersdorf, 11,57 Uhr; 5. Curt Penzel, Markneukirchen, 11,58 1/2 Uhr. NB. Die Mitglieder machen wir hiermit nochmals auf die am 13. Oktober im Hotel Ratskeller, Markneukirchen, stattfindende Jahreshauptversammlung aufmerksam. Beginn nachmittags 4 Uhr.

Sachsen Heil! Reinhard Höfer, 2 Bezirksvertreter.

**Bezirk Reichenbach.** Das für den 22. September angesetzte Bezirksmeisterschaftsfahren findet anderer Veranstaltung halber erst am 29. September cr. statt. Start früh 7 Uhr Deutscher Kaiser. Am 2. Oktober findet bei unserem neuen Bundeskameraden Hans Frohring, Restaurant Wettiner Hof in Mylau, abends 9 Uhr, Bezirksversammlung statt. Zahlreiche Beteiligung wünscht.

Ernst Junghahn, Bezirksvertreter.

**Bezirk Rochlitz.** Die am 15. September 1912 in Neukönigsfeld wegen schlechten Wetters ausgefallene Bezirksversammlung findet Sonntag, den 29. September, nachmittags Punkt 1/3 Uhr ebendasselbst statt. Sonntag, den 13. Oktober 1912, Bezirksausfahrt nach Rochsburg und Lunzenau. Treffpunkt sämtlicher Bundeskameraden in Restauration „Bellevue“ in Rochsburg. Die Fahrt ist wie folgt festgesetzt. Ankunft der Geringswalder Bundeskameraden mittags 12 Uhr im Ratskeller zu Rochlitz, hieran schließt sich Rochlitz Abfahrt 1/2 Uhr nach grüner Tanne, Abfahrt 1/2 Uhr nach Obergräfenhain, von hier nach Langenleuba-Oberhain, Bundeskamerad Blumenstengel. Weiterfahrt von hier nach Penig und Rochsburg. Die Bundesmitglieder und Vereine werden gebeten, sich recht zahlreich an den angegebenen Ortschaften pünktlich einzufinden. Auch Nichtbundesmitglieder oder Vereine, welche dem S. R.-B. noch nicht angehören, können daran teilnehmen. Stein und Wiederau usw. treffen sich in Görzthain 1/3 Uhr. Abfahrt Punkt 3 Uhr nach Cossen, Lunzenau und Rochsburg. Ankunft sämtlicher Fahrer in Rochsburg 1/5 Uhr. Hierauf Begrüßung der Bundesmitglieder. Endziel der Fahrt ist Lunzenau und zwar im Vereinslokal des R.-V. „Wanderlust“-Lunzenau, Besitzer Oskar Wättig, Altenburger Straße. Dasselbst findet eine Bezirksversammlung statt, da genannter Verein dem Bezirk Rochlitz beitreten will. Sollte jedoch die Ausfahrt im Falle ungünstiger Witterung ausfallen, so bleibt die Bezirksversammlung trotzdem bestehen und zwar nachmittags 4 Uhr ebendasselbst. Also alle Mann auf zur fröhlichen Fahrt!

All Heil! Emil Jakob, 2. Bezirksvertreter.

Heinrich Kittner, 2. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Rödeltal.** Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 29. September, nachmittags 4 Uhr, in Niedererwitz bei Kamerad Oskar Fröhlig statt, und sieht einer zahlreichen Beteiligung entgegen.

Sachsen Heil! Ernst Schindler, 1. Bezirksvertreter.

Sonntag, den 6. Oktober cr., findet eine Frühausfahrt nach Wolfersgrün, Hirschfeld und Niedererwitz statt. Stellen 1/9 Uhr im Hotel „Wettiner Hof“, Kirchberg. Alle Kameraden werden gebeten, sich daran zu beteiligen.

Sachsen Heil! Kurt Bauer, 1. Fahrwart.

**Bezirk Unteres Zschopautal.** Sonntag, den 29. September cr., Bezirksversammlung im Restaurant „Hoffnung“, nachmittags 1/4 Uhr, die Kameraden von Frankenberg und Hainichen werden hierzu höflichst eingeladen. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen.

Ernst Böttcher, 1. Bezirksvertr.

Otto Berger, 1. Schriftführer.

**Bezirk Wurzen.** Die für den 29. September angesetzte Fuchsjagd wurde von der Versammlung am 15. September cr. aus technischen Gründen für dieses Jahr vertagt. Weiter wurden in

der betreffenden Versammlung vier Herren zu einer Kommission anlässlich des 22. Bundestages und ein Delegierter für den Bezirksvertretertag in Chemnitz gewählt, damit die eventuellen Vorarbeiten erledigt werden können. Die diesjährige Hauptversammlung und Neuwahlen finden am 13. Oktober cr., nachmittags 1/3 Uhr, im Restaurant Feldschlößchen zu Nerchau statt. Ein zahlreiches Erscheinen erwartet.

All Heil!

H. Gitte, 1. Bezirksvertreter.

P. Grieser, 1. Bezirksschriftführer.

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid, Bautzen.** Klublokal: „Hotel Alberthof“. Briefadresse: Ernst Albrecht Bautzen, Löbauer Straße 21 a. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren in den drei Linden. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 2. Oktober, abends 1/9 Uhr, im Klublokal. Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

All Heil!

P. Kowodzi, z. Z. Schriftführer.

**R.-V. Blitz, Seidau.** Gegr. 1899. Bundesverein Vereinslokal: Gasthof zum Schwan, Seidau. Briefadresse: Hermann Gude, Seidau, Unterm Schloß. Sonntag, den 29. September cr., findet unser 13. Stiftungsfest im Saale der „Drei Länden“ zu Bautzen statt, wozu alle Bundes- und Sportkameraden freundlichst eingeladen werden. Eintritt und Tanz frei. Sonntag, den 6. Oktober, nachmittags 1/3 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal, u. a. Wahl zweier Rechnungsprüfer. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet.

Mit Sachsen Heil!

Hermann Gude, Vorsitzender.

Aug. Hottas, Schriftführer.

**Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz des S. R.-B.** Sonntag, den 29. September, findet das ausgefallene Rennen bei günstiger Witterung statt und wir bitten die Mitglieder, sich recht zahlreich an der Streckenbesetzung, Start und Ziel zu beteiligen.

Sachsen Heil!

E. Fröbel, 1. Fahrwart.

**R.- u. Sport-Klub Presto, Chemnitz 1910 (S. R.-B.).**

Ausschreibung zum Großen Amateur-Straßenpreis von Chemnitz über 150 km am 13. Oktober 1912. Offen für alle Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. Strecke: Chemnitz, Fürth, Borna b. Chemnitz, Hartmannsdorf, Mühlau, Penig, Frohburg, Borna b. Leipzig, Leipzig-Wachau und zurück. Start: Sonntag, den 13. Oktober, vormittags 8 Uhr, minutenweise in Chemnitz, Blankenauer Str., am Restaurant Tiergarten, Scheibe. Ziel: Ebendasselbst. Alles Nähere enthält die Kartenskizze, die jeder Fahrer zugesandt erhält. Einsatz für Mitglieder des Bezirks Chemnitz 2,50 M., für alle anderen Bundesmitglieder 3,50 M., Nachnennungen 50 Proz. Aufschlag. Nennungen mit Einsatz und Angabe der genauen Adresse sind bestellgeldfrei bis Montag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr, an Willy Friedrich, Chemnitz, Josephinenplatz 2 p., einzureichen. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. Die Nummern sind am linken Oberarm und auf dem Rücken zu tragen. Die Auslosung erfolgt Montag, den 7. Oktober, 9 Uhr, im Startlokal. Preise: 1. bis 7. Sieger erhalten wertvolle Ehrenpreise. Ferner erhalten alle Fahrer, welche innerhalb 7 1/2 Stunden das Ziel erreichen, eine Erinnerungsmedaille. Bei mehr als 70 Fahrern 10 Ehrenpreise, 2 Alterspreise für Fahrer über 33 Jahre. Radwechsel, Schrittmacher und Begleitmannschaften sind verboten. Die Bestimmungen des S. R.-B. haben Geltung. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, da der Veranstalter jede Haftung ablehnt.

Der Fahrausschuß:

Willy Friedrich, Georg Reuter, Paul Seifert.

**R.-V. Adler, Dresden-N.** Ständige Briefadresse: Max Thielemann, Dresden, Leipziger Str. 82, Vorsitzender. Unsere Jahreshauptversammlung findet nicht, wie in voriger Nummer erwähnt, am 13. Oktober, sondern laut Beschluß der letzten Monatsversammlung am Reformationsfest, den 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal statt. Anträge sind schriftlich vor der Versammlung beim Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter einzugeben. Sonntag, den 13. Oktober, 5 Uhr nachmittags, findet eine Vorstandssitzung statt, wozu sämtliche Vorstandsmitglieder schon jetzt auf das Bestimmteste eingeladen sind.

Nochmals machen wir alle Freunde und Gönner unseres Vereins auf das am 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Etablissement Stadt Leipzig stattfindende 8. Stiftungsfest aufmerksam, und laden hierzu aufs freundlichste ein. Streng reell sportliches Programm. Karten bei sämtlichen Mitgliedern zu haben. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß die Herren Vertreter der Ostbezirke des S. R.-B., welche Sonntag, den 6. Oktober, zum Bezirksvertretertag nach Chemnitz beordert sind und Sonnabend schon in Dresden ankommen, herzlich willkommen heißen werden. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, viele der Herren Vertreter begrüßen zu können und versprechen ihnen schon im Voraus einige vergnügte Stunden.

Adler Heil!

Max Thielemann, Vorsitzender.

**R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.** B.-V. Klublokal: Restaurant Kameradschaft, Ziegel- und Schulgutstraße. Die am 21. d. M. stattfindende Sitzung ist wegen der Bundesmeisterschaft auf den 28. verlegt worden. Beginn Punkt 1/10 Uhr. Sonntag, den 6. Oktober cr., nachmittags 5 Uhr findet im Klublokal unsere Jahreshauptversammlung statt. Näheres Rundschreiben. Sonntag, den 20. Oktober, Mostpartie nach Meißen. In letzter Sitzung wurden die Herren A. Beyer, H. Gretschel und W. Lupinek als Mitglieder aufgenommen. Mittwoch, den 7. Oktober, Bezirksstiftungsfest. Erscheinen aller ist dringend ersucht.

Rother.

**R.-V. Frohe Fahrt, Leuben.** Vereinslokal: Gasthof Leuben. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat; jeden Donnerstag 1/9 Uhr Fahrabend. Gäste willkommen. Hiermit geben wir

22. 9. 12.

# Neue Siege auf Brennabor

- Plauen. **Grosser Industriepreis** (100-km-Rennen)  
Erster in Bahnrekordzeit: L. Didier auf Brennabor
- Alost. **Grand prix de la ville Alost** (20-, 30- u. 40-km-Rennen)  
Erster: J. Böschlin auf Brennabor
- Zürich. **Vierländer-Preis** (50- u. 10-km-Rennen)  
**Erster:** Tommy Hall auf Brennabor vor Miquel, Humann und Janke
- Leipzig. **Tandemrennen**  
Erste: Peter-Rütt auf Brennabor
- Brandenburg (Havel). **Hauptfahren**  
Erster: W. Techmer auf Brennabor
- Vorgabefahren**  
Erster: W. Techmer auf Brennabor
- Fliegermatch**  
Erster: W. Techmer auf Brennabor
- 10-km-Dauerrennen hinter Motorführung**  
Erster: A. Schulze auf Brennabor
- Kleiner Abschiedspreis** (10-km-Rennen hinter Motorführung)  
Erster: O. Köpp auf Brennabor
- 20-km-Dauerrennen hinter Motorführung**  
Erster: W. Pietsch auf Brennabor  
Zweiter: O. Köpp auf Brennabor
- Grosser Gustav-Schadebrodt-Andenkenpreis** (30-km-Rennen hinter Motorführung)  
Erster: A. Schulze auf Brennabor

Wohlbegründet und nicht mehr zu steigern ist der Ruf des Brennabor-Rades. Schnell, leicht, aushaltend und absolut zuverlässig: an diesen Eigenschaften erkennt jeder

# Brennabor

allen werten Kameraden, vor allem den geehrten Vereinen des Bezirks Dresden bekannt, daß unser diesjähriges Stiftungsfest am Sonntag, den 10. November, im Gasthof Leuben stattfindet. Neben diversen sportlichen Veranstaltungen findet eine Konkurrenz im Kunstreiten, sowie Ball- und Polospiel für auswärtige Vereine statt und bitten wir schon jetzt um rege Anteilnahme sowie Reservierung dieses Tages für uns. Näheres Programm folgt in einer späteren Nummer und durch Zirkular.

All Heil!

M. Klopfer, Vorsitzender.

A. Schröer, Schriftführer.

**R.-V. Schwalbe, Dresden.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: „Blumensäle“. Versammlung Donnerstags. Unsere Jahreshauptversammlung wurde auf Donnerstag, den 17. Oktober, festgesetzt und sind Anträge acht Tage vor der Versammlung schriftlich an den Vorsitzenden einzureichen. Als Mitglied angemeldet hat sich Herr Otto Schulz. Einladung: Alle Sport- und Bundeskameraden, besonders Einzelfahrer, deren Adressen uns nicht bekannt sind, seien auf diesem Wege Dienstag, den 8. Oktober 1912 zu unserem 5. Stiftungsfest nach den Blumensälen, Blumenstr. 48, herzlich eingeladen. Eintritt 30 Pf. Karten sind zu haben beim Wirt in den Blumensälen.

All Heil!

Der Gesamtvorstand.

**R.-V. Sturmvogel.** Gegr. 1910. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: „Stadt Braunschweig“, Jakobgasse 4. Am 4. September 1912 fand die diesjährige Hauptversammlung, sowie Neuwahl statt. Zur Leitung der Sitzung war der 1. Bezirksvertreter, Herr Padberg, der 2. Bezirksvertreter Herr Löbel sowie Bezirksfahrwart Herr Helma erschienen. Die Wahl hatte folgendes Resultat ergeben: 1. Vorsitzender Walter Kunze, 2. Vorsitzender Rudolf Georgi, 1. Kassierer Otto Scharf, 2. Kassierer Walter Pohl, 1. Schriftführer Richard Lehmann, 2. Schriftführer Bruno Löffler, 1. Fahrwart Kurt Ribbe, 2. Fahrwart Walter Hantschke, Zeugwart Karl Schröter und außerdem 2 Kassenrevisoren. Resultat vom 50-km-Rennen: 1. B. Ribbe 1 : 38; 2. W. Schurig 1 : 42; 3. Bornack 1 : 49. Sonntag, den 29. September, findet ein 100-km-Rennen statt, zu welchem von den Köln-Lindentaler Metallwerken, sowie von dem Allrightvertreter je ein wertvoller Ehrenpreis gestiftet worden ist. Neu aufgenommen Paul Reuter und Bruno Löffler.

Sturmvogel Heil!

W. Kunze.

**R.-V. Wanderfahrer 1895.** Vereinslokal: Restaurant „Eisens Ruhe“. Hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß unsere am 2. Oktober stattfindende Monatsversammlung wegen des Bezirksstiftungsfestes ausfällt und erst am 9. Oktober er. abgehalten wird. Wir bitten die Mitglieder, recht zahlreich im „Keglerheim“ erscheinen zu wollen, ebenso zur Jahreshauptversammlung des Bezirks am 29. September er.

Sachsen Heil!

Albin Hartmann, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Alemannia, Dresden-N.** Bundesangehöriger Verein. Monatsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, an allen übrigen Freitagen geselliges Beisammensein. Vereinslokal: Rehefelder Hof, Rehefelder Str. 19. Jeden Dienstag, abends 9 Uhr, Reigenfahren im Deutschen Kaiser, Leipziger Straße. Gäste herzlich willkommen. Sonnabend, den 21. September, fand unser 21. Stiftungsfest im Deutschen Kaiser statt und danke ich im Namen der Vorstandsschaft allen Sportfreunden und Gönnern für den überaus zahlreichen Besuch, besonders der Sängerschaft der Beamten des Stadtsteueramtes Dresden, sowie den Herren, die zum so überaus guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Mit Alemannen Heil!

Hans Geißler, Schriftführer.

**Bezirk Leipzig. R.-Kl. Falke, Leipzig 1895.** Bundesverein. Briefadresse: Herm. Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7. Anlässlich der uns zuteil gewordenen Unterstützung bei dem 100-km-Meisterschaftsfahren, welches am Sonntag, den 16. September er., bei sehr schlechtem Wetter ausgefahren wurde, sagen wir allen Beteiligten unseren besten Dank. Erster Sieger wurde der vorjährige Meisterfahrer Otto Werner, 2. Paul Kleeberg, alle anderen Fahrer aufgegeben. Acht Nennungen waren eingegangen. Mittwoch, den 2. Oktober er., findet das übliche Heringessen bei Kamerad Große in L.-Eutritzsch, Theresienstr. 13, statt. Sonntag, den 13. Oktober er., nachmittags 3 Uhr im Klublokal Generalversammlung. Das Nichterscheinen kostet 50 Pf. Strafe, nur nachweisliche Krankheit entschuldigt. Anträge sind schriftlich an obige Adresse bis Mittwoch, den 9. Oktober er., zu richten. Vorstandssitzung Mittwoch, den 9. Oktober.

All Heil!

Emil Voigt.

**R.-V. Falke, Paunsdorf.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Neuer Gasthof, Paunsdorf. 1. Vorsitzender Hermann Müller, Paunsdorf, Friedrichstr. 9. Briefadresse: Max Temmler, Paunsdorf, Hauptstr. 69. Sonntag, den 27. Oktober d. J., findet unser 7. Stiftungsfest, verbunden mit Konkurrenzreitenfahren und Ball, statt. Preise im Werte von 25, 20 und 15 M. Der Einsatz beträgt 3 M., welcher dem startenden Verein am Start zurückgezahlt wird. Der Begrüßungsreigen wird vom festgebenden Verein gefahren. Um 10 Uhr Preisverteilung. Mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung, laden wir alle Bundes-, Vereins- und Sportkameraden herzlich ein und bitten, diesen Tag schon jetzt für uns zu reservieren (siehe Bezirkshandbuch). Nennungen sind sobald als möglich an Unterzeichnete zu richten.

All Heil!

Hermann Müller, 1. Vorsitzender.

Max Temmler, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wanderlust, Göhren.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: „Gasthof Göhren“. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat. Zu unserem Rekruten-Abschiedsball, welcher am 6. Oktober er. im „Gasthof Göhren“ stattfindet, bitten wir gütigst, die geehrten Vereine und Sportkameraden um zahlreichen Besuch, wir werden alles aufbieten, um alle Besucher zufrieden zu stellen.

All Heil!

Rich. Sträubchen, 1. Vorsitzender.

Edmund Mühlberg, 1. Schriftführer.

**R.-V. Habicht 1897, Leipzig.** Bundesverein. Meisterschaftsclub 1911, 13 im Mannschaftsfahren auf Bahn und Straße. Versammlungen, zu denen Gäste herzlich willkommen sind, finden jeden Dienstag im Restaurant Siebenmännerhaus, Bayrische Str. 1, statt. 1. Vorsitzender Kurt Landgraf. Briefadresse: Reinhold Walter, Leipzig-Schleußig, Brockhausstr. 21. Der Verein veranstaltete am vergangenen Sonntag zum dritten Male sein klassisches Rennen: Rund durch Nordwest-Sachsen. Die Fahrt war vom Wetter begünstigt und die Streckenbesetzung ließ nichts zu



# Das unbegrenzte Vertrauen

in die überlegenen Eigenschaften der „Wanderer“-Motorräder gibt den Fahrern dieser Marke immer wieder Anregung, sich an grossen Wettbewerben, und zwar auf eigenes Risiko, zu beteiligen. Wenn hierbei neben den erst vor kurzem bekanntgewordenen erfreulichen Resultaten wieder bei dem Zuverlässigkeits-Rennen für Motorräder in Middlekerke über 200 km und bei der nachfolgenden Schnelligkeitskonkurrenz über 4 km die 1 $\frac{1}{2}$  PS und 3 PS

## Wanderer-Motorräder

**sämtliche 1. Preise, 3 Goldene Medaillen  
und 3 Pokale als Sonderpreise**

auf sich vereinigen, so ist dieses um so höher einzuschätzen, weil diese Siege mit normalen Tourenrädern erreicht worden sind.

Verlangen Sie Kataloge und die Broschüre „Urteile über Wanderer-Motorräder“.

**Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz.**

wünschen übrig. Bei diesem Rennen, welches über die Strecke Leipzig — Wurzen — Grimma — Pomßen — Lausigk — Borna — Zeißig — Waldenburg — Pelikan — Altenburg — Borna — Leipzig führt, unterstützte uns in liebenswürdiger Weise der Bezirk Meerane-Glauchau, indem er die Streckenbesetzung in Glauchau übernahm und die Einschreibekontrolle Pelikan in mustergültiger Weise durchführte. Als Sieger ging Albert Walter in der guten Zeit von 6 : 51 : 21 hervor, trotzdem er unter Reifenschäden zu leiden hatte. Als Zweiter plazierte sich Willy Sieber in 6 : 58 : 54, Dritter wurde Horst Eichhorn in 7 : 28 : 36, Vierter Martin Walther in 7 : 38 : 29. Wir danken dem Bezirk Glauchau-Meerane an dieser Stelle nochmals für die kameradschaftliche und freundliche Unterstützung bei diesem Rennen. — Nächsten Sonntag 100-km-Vereinsmeisterschaft, worauf wir alle Mitglieder aufmerksam machen. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

All Heil! Reinhold Walther, 1. Schriftführer.  
Bezirk Leisnig. R.-V. Adelheid, Schönerstadt. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Sitz: Gasthof „Zur wilden Sau“, Sonnabend, den 28. September cr., Generalversammlung. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist erwünscht.

Sachsen Heil! Max Streul, Vorsitzender.  
Edm. Möhler, Schriftführer.  
R.-V. Germania, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Gasthof Brösen. Zu dem am 29. September stattfindenden Herbstvergnügen laden wir hierdurch alle Bundes-, Vereins- und Sportkameraden herzlich ein. Mit sportlichem All Heil!

Bruno Helm, 1. Vorsitzender.  
Emil Otto, Schriftführer.  
R.-V. Allemania für Zschirla u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Sonnabend, den 31. August cr., fand die erste Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn R. Radestock statt. Nach Erstattung des Jahresberichts, welcher allseitige Anerkennung fand, legte der Kassierer, Herr A. Ackermann, die Rechnung über das erste Vereinsjahr vor, die vorher von den Revisoren H. Gruhl, H. Thomas und M. Froberg geprüft und für richtig befunden wurde und wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Neuwahlen betr.: Herr R. Radestock 1. und Herr Herm. Gruhl 2. Vorsitzender, Herr A. Ackermann als Kassierer einstimmig wiedergewählt. Herr Herm. Thomas als 1. und Herr Johannes Laudel als 2. Schriftführer, Herr Oswin Nischer als 1. und H. Paul Schuricht als 2. Fahrwart und Herr Joh. Laudel als Zeugwart mit Stimmenmehrheit neugewählt. Betreffs des Stiftungsfestes wurde beschlossen, dasselbe nicht am 6. Oktober cr., sondern bereits am 29. September cr. abzuhalten und soll zu demselben eine Gruppe lebender Bilder vorgeführt werden. Wir bitten die geehrten Vereine und Sportkameraden, diesen Tag zu berücksichtigen und laden zu zahlreicher Teilnahme herzlich ein.

Mit sportlichem Allemanen Heil!  
R. Radestock, 1. Vorsitzender.  
H. Thomas, Schriftführer.

Bezirk Zittau. R.-V. 1884, Großschönau. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden ersten Donnerstags im Monat. Zuschriften sportlichen Inhalts richtet man an den Fahrwart Franz Flamminger, Hauptstr. 581. In der am 5. September in der „Deutschen Eiche“ abgehaltenen Monatsversammlung, welche stellvertretender Vorsitzender Heinrich Störchel leitete, und von ca. 30 Mitgliedern besucht war, wurden folgende Punkte erledigt. Beschlossen wurde, in nächster Zeit (der Tag wird wegen Erlangen des Lokals durch Einladen bekannt gegeben) einen Familienabend

mit komischer Unterhaltung in der „Krone“ zu veranstalten. Die Vereinskasse spendet hierzu für die Herren ein Faß Bier, und für die Damen Kaffee mit Gebäck. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Paul Unger, der inzwischen erschienen ist, beschließt man einstimmig, zur Kirmes ein Adlerschießen für die Herren, und ein Sternschießen für die Damen zu arrangieren. Adler und Stern sind von Vereinsmitgliedern gestiftet worden. Die Herren Schwarz und Gneus haben in liebenswürdiger Weise ihre Wiesen hinter dem „Weinhaus“ gelegen, zur Verfügung gestellt, wo Mitglieder verschiedene Buden, Karussell und Luftschaukel aufstellen werden. Der Fahrwart gibt Bericht über das in Warnsdorf stattgefundene Oberl. Radfahrer-Verbandsfest, wo der Verein im Gruppenfahren den 2., im Schultreigen den 1., und im Kunsttreigen ebenfalls den 1. Preis erhielt; im Blumen-Bogenreigen und Radballspiel einen Anerkennungspreis. Auf dem Bundesfest des S. R.-B. in Bautzen errang man bei vierfacher Konkurrenz im gemischten Reigen den 1. Preis, eine prächtige Bowlschale im Werte von 50 M. Angesichts der großen Erfolge und sportlichen Leistungen ist die Reigen- und Gruppenmannschaft gern bereit, Vereine bei Abhaltung von Saalfesten, Wintervergnügen usw. mit 6 bis 9 Nummern zu unterstützen. Beim Langsamfahren am 25. August, Fahrstrecke 100 m, bei 2 m Steigung, aufgeweichter Straße, erhielt den 1. Preis Franz Flamminger mit 7 : 53; 2. E. Dornig 7 : 2; 3. H. Melzer 5 : 57; 4. O. Gänsch 5 : 54; 5. O. Weber 5 : 32. Diesmal mußte jedes auf ein und demselben Rade fahren. Für ein Wintervergnügen hat man sich die Faßnacht gesichert.

All Heil! Hermann Melzer, 2. Ortsvertreter.  
Einzelfahrer-Vereinigung, Zittau. Am Sonntag, den 15. September, fand unsere Preisausfahrt Zittau — Hirschfelde und zurück statt. Es wurden folgende Resultate erzielt: 1. Pech 23 : 31; 2. Thomas 24 : 22; 3. Hemisch 27 : 44, über 35 Jahr; 4. Untermann 28 : 11; 5. Schmidt 31 : 19, über 42 Jahr, hiervon gehen ab 5 Min. Altersvergütung. Mit sportlichem All Heil!

Franz Klob, Vorsitzender.  
Rich. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Zwickau. R.-Kl. Zwickau-Pöhlitz. Bundesverein. Gegr. 1897. Klubheim: Neue Welt. Briefadresse: Herm. List, Zwickau, Bosenstraße. Unsere Reigenübungsstunden finden von jetzt ab jeden Mittwoch (2. Mannschaft) und Freitag (1. Mannschaft) von 9 — 11 Uhr abends im kleinen Saale der Neuen Welt statt. Gäste jederzeit willkommen. Am 5. September cr. feierte der Klub sein 15. Stiftungsfest im großen Stile. Bei den sportlichen Aufführungen zeigte unsere Reigenmannschaft ihre gute Ausbildung in der kurzen Zeit ihres Bestehens durch äußerst vorzügliches Fahren. Mit dem Stiftungsfeste erfolgte gleichzeitig die Weihe der Saalräder und des gestifteten Tischbanners. Den Radfahrer-Vereinen Triumph, Wanderfalke, Saxonía und Frischaut für ihren Besuch hiermit nochmals unseren verbindlichsten Dank. Das Herbstvergnügen findet Sonntag, den 20. Oktober cr., in „Wallrats Gasthof“ in Weißenborn statt und laden wir hierzu die geehrten Bradervereine, sowie sämtliche Mitglieder, Gönner und Freunde unseres Klubs herzlichst ein. Beginn nachmittags 4 Uhr. Die Mitglieder werden noch gebeten, die Generalversammlung vom Bezirk Zwickau S. R.-B. am 29. September cr. zahlreich zu besuchen. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 1. Oktober cr. Wichtige Tagesordnung.

All Heil! Hermann List, 1. Vorsitzender.  
Kurt Zeißler, 1. Fahrwart.

## Industrielle Rundschau

Es war zu erwarten, daß sich für die jüngste Neuheit auf dem Gebiete des Fahrradbaues, dem neuen Dürkopp-Tretkurbellager mit konzentrischen Laufringen, ein großes Interesse zeigen würde. Tatsächlich haben die Anfragen nach dieser Neukonstruktion alle Voraussetzungen übertroffen. Die Dürkopp-Werke erhalten unausgesetzt eine Menge von Erkundigungen nach den mit diesem Tretkurbellager ausgestatteten Rädern, daß die erste Auflage der Prospekte — 10 000 Stück — bereits innerhalb weniger Tage nach Bekanntwerden der Neuerung vergriffen war und sich eine zweite Auflage von 50 000 Stück erforderlich machte. — Die Bestellungen auf die neuen Modelle „Diana“ 91 und 92 (Herrenräder) sowie auch auf „Diana“ 93 (Damenrad) liefen gleichfalls so zahlreich ein, daß mit der Fabrikation dieser Maschinen ein weit größerer Stamm Arbeiter, als vorgesehen war, beauftragt werden mußte.

Der Rückgang des Radsports ist eine unbestrittene Tatsache; dem früher so beliebten Radeln sind in den neueren Arten des Sports zu viele Konkurrenzen entstanden. Dieser Umstand bleibt naturgemäß nicht ohne Einfluß auf die Fabrikation und den Absatz von Fahrrädern, um so erfreulicher aber ist es, daß sich der Rückgang nur bei den billigeren Fabrikaten bemerkbar macht, während Marken, die als solid und gut bekannt sind, nicht nur das Feld behaupten, sondern sich mehr und mehr einführen.

In hervorragendem Maße ist dies bei dem bekannten und bewährten Wartburg-Rade der Fall; der Kreis seiner Anhänger wächst täglich, ein Käufer empfiehlt die gediegene und elegante Maschine dem anderen, und so ist es nicht verwunderlich, daß der Fahrradumsatz der Fahrzeugfabrik Eisenach in diesem Jahre um wiederum fast 30% gestiegen ist. Der einsichtige Händler sollte dieser Tatsache genügende Beachtung schenken und sich die Vertretung der Wartburg-Räder sichern, wozu jetzt die beste Gelegenheit ist, da der Besuch des Reisevertreters der Fahrzeugfabrik Eisenach vielleicht schon in den nächsten Tagen zu erwarten steht.

Das unbegrenzte Vertrauen in die überlegenen Eigenschaften der „Wanderer“-Motorräder gibt den Fahrern dieser Marke immer wieder Anregung, sich an großen

Wettbewerben, und zwar auf eigenes Risiko, zu beteiligen. Wenn hierbei neben den erst vor kurzem bekanntgewordenen erfreulichen Resultaten wieder bei dem Zuverlässigkeits-Rennen für Motorräder in Middlekerke über 200 km und bei der nachfolgenden Schnelligkeitskonkurrenz über 4 km die 1 ½ PS. und 3 PS.

„Wanderer“-Motorräder sämtliche 1. Preise, 3 goldene Medaillen und 3 Pokale als Sonderpreise auf sich vereinigten, so ist dieses um so höher einzuschätzen, weil diese Siege mit normalen Tourenrädern erreicht worden sind.

Das bedeutendste und populärste aller Rundrennen, Rund um Berlin, über 230 km, bildete wiederum einen Triumph für die „Torpedo-Nabe“. In diesem großen Ringen um den Sieg der klassischen Fahrt war wiederum der durch seine vielen Erfolge beliebte Berliner Erich Aberger der Held des Tages. Er besiegte dank des spielend leichten Laufes seiner Torpedo-Nabe die größten Kanonen der Rennbahn und Straße. Ferner ist bemerkenswert, daß unter den zwanzig Ersten sechzehn Fahrer auf Torpedo das Ziel passierten. Einsichtige zweifeln schon lange nicht mehr daran, daß die Torpedo-Freilaufnabe mit Rücktrittbremse der starren Nabe gegenüber weit überlegen ist, was hier deutlich wieder dokumentiert ward. Ja sie ist bei Straßenrennen geradezu unentbehrlich geworden. Der neue Sieg zeigt dem Radler, daß er gut tut, wenn er sein Rad mit der unverwüstlichen Torpedo-Nabe montieren läßt.

Der letzte Sonntag (15. 9. 12) brachte kein von der gesamten Rennreklame treibenden Fahrradfabriken genehmigtes Straßenrennen. Bedeutung hat lediglich das große deutsch-französische Steher-Match in Paris, welches von dem deutschen Fahrer Saldow gegen Didier, Demke, Schipke, Parent ausgefochten wurde.

Saldow telegraphierte Montag an die Diamant-Werke, daß er mit Bahnrekord Zweiter wurde und seine Gegner überlegen abfertigte. Saldow fährt nur Diamant. Es ist zu bemerken, daß Saldow das erstmalig in Paris ist und auch das erstmalig die Bahn befuhr.



**BAND-EMAIL- u. METALL-  
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.  
7621. LEIPZIG 11 15.

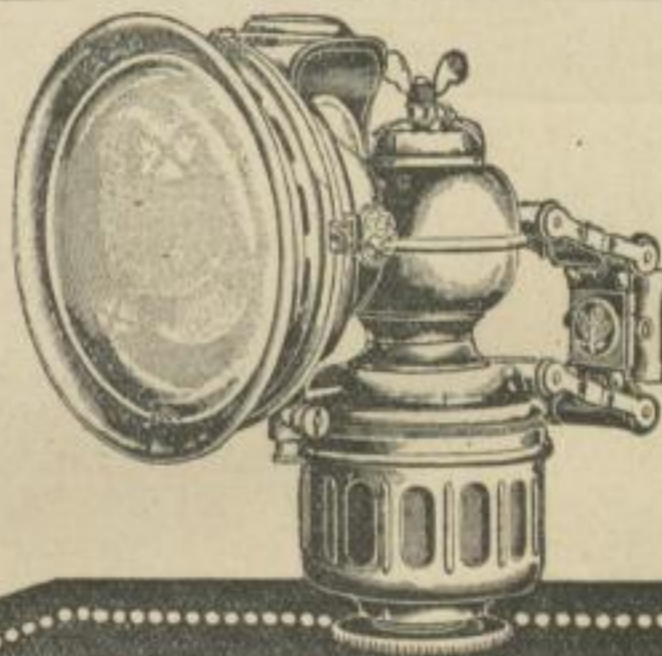
# Göricke

Das  
größte Ereignis  
im Radsport:

**Welt-Rekord**  
101<sup>628</sup> km in 1 Stunde  
hat nur Göricke-Rad aufzuweisen.  
Bestes Fahrrad  
für Sport und  
Geschäftszwecke.



Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerk®  
Aug. Göricke, Bielefeld.



# Riemann Laternen

*sind die besten.*

Herm. Riemann · Chemnitz · Gablenz

Illustr. Kataloge umsonst und postfrei.



# Dieses Plakat

kennzeichnet die Verkaufsstellen der in vornehmer Ausstattung, gediegener solider Arbeit, Schnelligkeit und langer Lebensdauer in gleicher Weise hervorragenden

# Wartburg-Räder.

Unser Fahrrad-Reisender wird Sie schon in allernächster Zeit besuchen, um Sie über unsere neuesten Modelle und günstigen Bedingungen zu unterrichten.

## Sichern Sie sich die Vertretung

der **Wartburg-Räder**; Sie bekommen dann einen ständig wachsenden zufriedenen Kundenkreis, denn unser Umsatz in Fahrrädern ist im letzten Jahre wiederum

**um fast 30 Prozent gestiegen.**

# Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach.

Fahrräder, Automobile und Kriegsfahrzeuge.



### Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

**Gustav Brehmer,**  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

### Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25, prima Atlas M. 3.25, in Filz u. Baumwolle zu M. 1.25, 1.50, 2.—, sowie Sportmützen jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant  
**Heinrich Padberg,**  
Dresden - N.,  
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.  
Auswahlendung franko gegen franko.



### Emaille-Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel usw.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

### Wasserdichte Pelerinen aus schwarzem Elastic-Stoff



ca. 100 cm lg.  
à Stck. M. 5.—  
Kapuze  
M 1.—  
extra

empfiehlt bei portofr. Zusendg.  
**H. Scheibe, Lohma** b. Ehrenhain (S.-A.)

### Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-  
gründet  
1857

# NATIONAL

## Für jeden

## Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

# Ein Markstein

in der Geschichte des Radsportes, ein Ereignis für die ganze radelnde Welt war

## Der Grosse Sachsenpreis 1912

**Deutschland, Frankreich und Belgien** sandten die Elite ihrer Strassenfahrer in dieses klangvollste aller kontinentalen Rennen. Mit nahezu 500 Teilnehmern, davon 236 Berufsfahrern, schloss die Startliste! Wie immer, wo Grosses die Freunde des Radsportes in höchste Spannung versetzt, so erzielte auch diesmal wieder der

# Torpedo-Freilauf

wahrhaft glänzende Erfolge

**Der ERSTE**  
**Der Zweite**  
**Der Dritte**  
**Der Vierte**  
**Der Fünfte**


in der Reihenfolge: Buysse-Belgien, Crupelandt-Frankreich, Schenkel-Deutschland, Trousselier-Frankreich, Weise-Deutschland benutzten im ganzen Rennen die weltbekannte

# Torpedo-Nabe

mit Rücktritt-Bremse

Wahrhaft glänzend und einzig dastehend ist das Resultat, mit welchem die  
:: Benützer dieser allbeliebten Freilaufnabe das Rennen beendeten ::

Von den 20 Ersten  
hatten 18 Fahrer  
Torpedo im Rade!

**TORPEDO ist die Nabe der Praxis!**   
**TORPEDO hält auch 1912 den Siegesrekord!**

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.  
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaffen. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4.